

## Part A - Project summary

### A.1 Project Identification

Acronym	Canal Q		
Title	Ganzheitliche und nachhaltige Revitalisierung des Leinekanalviertels durch Integration, Teilhabe, Wirtschaft, Arbeit und Kultur		
Project Number	UIA02-213		
(Main) Urban Authority	City of Göttingen		
ERDF rate	80.00%		
Project Duration	Start Date	01/11/2017	
	End Date	31/10/2020	
	Total Months	36	
Topic	Integration of migrants and refugees		

### A.2 Project summary

Description	<p>Das in der Göttinger Altstadt gelegene „Leinekanalviertel“ wird zu einem Quartier entwickelt in dem Geflüchtete willkommen geheißen und Wege zur ihrer sozialen und beruflichen Integration geebnet werden. Städtebauliche Missstände werden beseitigt um eine zukunftsfrüchtige, wirtschaftliche Entwicklung des Quartiers zu ermöglichen. Im Zentrum des „Leinekanalviertels“ (und des Projektes) befinden sich ein ehemaliges, seit vielen Jahren leer stehendes Gefängnis sowie ein großer, z. Zl. verwahrloster Platz (Waageplatz) und eine Mühlenruine (Stockeffmühle). Der klassizistische Gefängnisbau wird saniert und zu einem multifunktionalen Beratungs-, Qualifizierungs- und Kulturzentrum entwickelt. Ein großer Teil des Gebäudes wird außerdem zukünftig als gemeinnütziges Hostel betrieben und soll damit der Transmissionsriemen zur wirtschaftlichen Entwicklung des Quartiers werden. Während der gesamten Sanierungsphase werden Geflüchtete eingebunden um sie über Praktika und Qualifizierungen an den Arbeitsmarkt heranzuführen. Das Hostel selbst soll, zumindest anteilig von Geflüchteten betrieben werden. Das Projekt wird über die gesamte Laufzeit wissenschaftlich begleitet. Ein umfassender Beteiligungsprozess soll Fehlentwicklungen vermeiden und die Kreativität der Bewohner/innen und Akteure nutzen, um das „Leinekanalviertel“ nachhaltig positiv zu verändern. Dazu beitragen wird die Entwicklung eines Konzepts zur Verschönerung und sinnvollen Nutzung des, weiter oben erwähnten, zentralen Platzes.</p>
-------------	--

Partner		ERDF co-financing		Contribution			Total	
Partner	Country	EUR	ERDF rate	Public	Private	Total	Budget	% of project budget
PP 1 - City of Göttingen	DE	2,353,120.00	80.00%	588,280.00	0.00	588,280.00	2,941,400.00	47.07%
PP 2 - Employment Promotion Göttingen (Local Public Law Institution)	DE	1,884,400.00	80.00%	471,100.00	0.00	471,100.00	2,355,500.00	37.69%
PP 3 - University of Applied Sciences and Arts	DE	269,760.00	80.00%	67,440.00	0.00	67,440.00	337,200.00	5.40%
PP 4 - Zoom - Institute for prospective Development, registered Association	DE	128,320.00	80.00%	32,080.00	0.00	32,080.00	160,400.00	2.57%
PP 5 - Diaconia Association Göttingen (Social welfare organisation of the Protestant Church)	DE	302,600.00	80.00%	75,650.00	0.00	75,650.00	378,250.00	6.05%
PP 6 - German Youth Hostel Association for the Region of Hannover	DE	61,360.00	80.00%	15,340.00	0.00	15,340.00	76,700.00	1.23%
<b>Total (€)</b>		<b>4,999,560.00</b>	<b>80.00%</b>	<b>1,249,890.00</b>	<b>0.00</b>	<b>1,249,890.00</b>	<b>6,249,450.00</b>	<b>100.00%</b>

## Part B - Partnership

### Relevance of the Partnership

Ausgangspunkt bei der Zusammenstellung des Projektverbunds war die Idee eines ganzheitlichen und partizipativen Lösungsansatzes zur Integration von Migranten und Geflüchteten durch die Revitalisierung des Leinekanalwertels. Alle operativ am Projekt beteiligten Akteure bringen eine für das Gelingen unabdingbare Expertise ein. Zudem bestehen seitens der Stadt Göttingen seit vielen Jahren gewachsene und bewährte Kooperationsbeziehungen zu allen beteiligten Partnern. Expertise und Vertrauen sind Voraussetzung dafür, ein derart ambitioniertes und komplexes Vorhaben erfolgreich umzusetzen. Durch die Zusammenarbeit der relevanten kommunalen Behörden (z.B. Bauverwaltung, Sozialverwaltung, Ausländerbehörde, Pressestelle) mit erfahrenen Leistungserbringern in den Bereichen Beratung und Qualifizierung sowie den erforderlichen Wissenschaftseinrichtungen, können Reibungsverluste im Projektverbund minimiert werden.

## B.1 - (Main) Urban Authority

Organisation name (Original)	Stadt Göttingen				
Organisation name (English)	City of Göttingen				
Member state	GERMANY				
Number of inhabitants	116,052				
Comments, if necessary	Das Referat "Statistik und Wahlen" der Stadt Göttingen hat zum Stichtag 31.12.2016 folgende Einwohnerzahl ermittelt: 134.212 (davon 121.469 Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz und 12.743 Einwohner/innen mit Nebenwohnsitz).				
Department(s)/unit(s)/division(s) concerned	Referat des Oberbürgermeisters; Referat "Büro für Integration"; Referat "Statistik und Wahlen"; Dezernat "Planen, Bauen und Umwelt" (Fachbereiche Planung, Bauordnung und Vermessung sowie Gebäude); Dezernat "Kultur und Soziales" (Fachbereiche Kultur und Soziales); Dezernat "Finanzen, Ordnung und Feuerwehr" (Fachbereiche Finanzen und Feuerwehr).				
Address	Street	Hiroshimaplz 1-4	Contact Person	Position	Referent des Oberbürgermeisters für EU-Angelegenheiten
	Post Code	37083		Title	Mr
	Town	Göttingen		Forename	Peter
	NUTS 2	Braunschweig		Surname	Rossel
	NUTS 3	Göttingen		Email Address	p.rossel@goettingen.de
				Phone Number	+49 5 514 003 233
Legal representative	Position	Oberbürgermeister			
	Title	Mr			
	Forename	Rolf-Georg			
	Surname	Köhler			
	Email Address	r.koehler@goettingen.de			
	Phone Number	+49 5 514 002 300			
Legal status of the organisation	Public	Partner type	Local public authority		
VAT number	If applicable				
VAT recoverable	No				
Competences and experiences in relation to the challenge addressed?	Die Stadt Göttingen unterhält eine große, moderne Verwaltung, mit allen Organisationseinheiten, die zur Bewältigung der beschriebenen Herausforderungen erforderlich sind. Eine Dezernatsübergreifende Zusammenarbeit ist hierbei selbstverständlich und unerlässlich.				
Experience in participating in and/or managing EU co-financed projects or other international projects.	Die Stadt Göttingen ist seit vielen Jahren außerordentlich erfahren im Umgang mit EU-Mitteln und zwar sowohl im Rahmen von nationalen als auch transnationalen Projekten. Dies betrifft sowohl die ESIF (ESF,ERFR,ELER) als auch Aktionsprogramme (z.B. ERASMUS+). Die meisten Projekte werden von der Stadt Göttingen entwickelt und umgesetzt, wobei es auch vorkommt, dass die Stadt Göttingen nur als Partnerin in Projekten mitarbeitet (z.B. EU-Projekte im Rahmen des European Forum for Urban Security).				

### Total Partner Budget

PROGRAMME CO-FINANCING		CONTRIBUTION			Total (€)
ERDF (€)	ERDF Co-financing rate (%)	Public Contribution (€)	Private Contribution (€)	Total Contribution (€)	Total Eligible Cost (€)
(a)		(b)	(c)	(d)=(b)+(c)	(e)=(a)+(d)
2,353,120.00	80.00%	588,280.00	0.00	588,280.00	2,941,400.00

Breakdown of Partner Budget per Work Package/ Budget Line

Work Package	Staff Costs (€)	Office and administration (€)	Travel and accommodation (€)	External expertise and services (€)	Equipment (€)	Infrastructure and Works (€)	Sub-total (€)	Revenues (€)	Total (€)
WP 1	0.00	0.00	0.00	20,000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	20,000.00
WP 2	927,000.00	139,050.00	9,000.00	12,000.00	12,000.00	0.00	1,099,050.00	0.00	1,099,050.00
WP 3	339,000.00	50,850.00	12,000.00	120,000.00	10,000.00	0.00	531,850.00	0.00	531,850.00
WP 4	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
WP 5	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
WP 6	150,000.00	22,500.00	3,000.00	1,100,000.00	0.00	0.00	1,275,500.00	0.00	1,275,500.00
WP 7	0.00	0.00	0.00	15,000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15,000.00
<b>Total (€)</b>	<b>1,416,000.00</b>	<b>212,400.00</b>	<b>24,000.00</b>	<b>1,267,000.00</b>	<b>22,000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>2,941,400.00</b>	<b>0.00</b>	<b>2,941,400.00</b>
<b>% of total budget</b>	<b>48.14%</b>	<b>7.22%</b>	<b>0.82%</b>	<b>43.07%</b>	<b>0.75%</b>	<b>0.00%</b>	<b>100.00%</b>	<b>0.00%</b>	<b>100.00%</b>

### B.3 - Delivery Partner (Partner 2)

Organisation name (Original)	Beschäftigungsförderung Göttingen (KA6R)				
Organisation name (English)	Employment Promotion Göttingen (Local Public Law Institution)				
Member state	GERMANY				
Department(s)/unit(s)/division(s) concerned	Neben dem Vorstand und der Öffentlichkeitsarbeit sind insbesondere die folgenden Abteilungen in die Umsetzung des Projekts eingebunden: - Flüchtlingsarbeit - Jugendwerkstätten und Jugendprojekte - Jugendberatung - Arbeitsmarktprojekte und Existenzgründungsberatung				
Address	Street	Bürgerstraße 48	Contact Person	Position	Vorstand
	Post Code	37073		Title	Mr
	Town	Göttingen		Forename	Dietmar
	NUTS 2	Braunschweig		Surname	Linne
	NUTS 3	Göttingen		Email Address	d.linne@goettingen.de
			Phone Number	+49	5 514 002 729
Legal representative	Position	Vorstand			
	Title	Mr			
	Forename	Dietmar			
	Surname	Linne			
	Email Address	d.linne@goettingen.de			
	Phone Number	+49	5 514 002 300		
Legal status of the organisation	Public	Partner type	Other		
VAT number	DE 263939890				
VAT recoverable	No				
Involvement in the design phase	Die Beschäftigungsförderung Göttingen (BFGoe) hat das Projekt von Beginn an mitentwickelt und wird in der Steuerungsgruppe vom Vorstand Dietmar Linne vertreten. Die Steuerungsgruppe organisiert während der Entwicklungsphase themenspezifische Workshops, in deren Rahmen auch die die Abteilungen der BFGoe die Gelegenheit haben ihre Expertise einzubringen und das Projektdesign auf Schlüssigkeit zu überprüfen.				
Involvement in the implementation phase	Im Bereich der Beschäftigungspolitik verfügt die BFGoe über eine enorme Erfahrung in der Beratung, Qualifizierung und Integration von Menschen mit Unterstützungsbedarf. Mit einem großen, dezentralen Angebot an Werkstätten, Produktionsschulen, Beratungseinrichtungen, Gemeinwesenarbeit und - nicht zuletzt - mit dem Bildungszentrum für Flüchtlinge, übernimmt die BFGoe eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung des Projekts.				
Competences and experiences in relation to the challenge addressed?	Durch die große Expertise in Gemeinwesenarbeit sowie die bereits weiter oben beschriebene hervorragende Beratungs-, Bildungs- und Qualifizierungsinfrastruktur bringt die BFGoe alle Voraussetzungen mit, ihren Anteil zum Gelingen des Projekts beizutragen.				
Experience in participating in and/or managing EU co-financed projects or other international projects.	Seit vielen Jahren ist die BFGoe mit der Beantragung, Umsetzung und Abrechnung von EU-Projekten vertraut. Dies betrifft sowohl Landes- wie Bundes-ESF sowie in früheren EU-Förderperioden ESF-Gemeinschaftsinitiativen (Youthstart, ADAPT, INTEGRA) und „Innovative Maßnahmen“ nach Art. 6 ESF-Verordnung (2000-2007). Weiterhin besteht eine langjährige Erfahrung in der Umsetzung von Projekten im Rahmen von EU-Aktionsprogrammen (z.B. ERASMUS+)...				

#### Total Partner Budget

PROGRAMME CO-FINANCING		CONTRIBUTION			Total (€)
ERDF (€)	ERDF Co-financing rate (%)	Public Contribution (€)	Private Contribution (€)	Total Contribution (€)	Total Eligible Cost (€)
(a)		(b)	(c)	(d)=(b)+(c)	(e)=(a)+(d)
1,884,400.00	80.00%	471,100.00	0.00	471,100.00	2,355,500.00

Breakdown of Partner Budget per Work Package/ Budget Line

Work Package	Staff Costs (€)	Office and administration (€)	Travel and accommodation (€)	External expertise and services (€)	Equipment (€)	Infrastructure and Works (€)	Sub-total (€)	Revenues (€)	Total (€)
WP 1	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
WP 2	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
WP 3	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
WP 4	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
WP 5	604,000.00	90,600.00	6,000.00	186,000.00	16,000.00	0.00	902,600.00	0.00	902,600.00
WP 6	186,000.00	27,900.00	1,000.00	0.00	60,000.00	1,178,000.00	1,452,900.00	0.00	1,452,900.00
WP 7	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Total (€)</b>	<b>790,000.00</b>	<b>118,500.00</b>	<b>7,000.00</b>	<b>186,000.00</b>	<b>76,000.00</b>	<b>1,178,000.00</b>	<b>2,355,500.00</b>	<b>0.00</b>	<b>2,355,500.00</b>
<b>% of total budget</b>	<b>33.54%</b>	<b>5.03%</b>	<b>0.30%</b>	<b>7.90%</b>	<b>3.23%</b>	<b>50.01%</b>	<b>100.00%</b>	<b>0.00%</b>	<b>100.00%</b>

### B.3 - Delivery Partner (Partner 3)

Organisation name (Original)	HAWK - Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst				
Organisation name (English)	University of Applied Sciences and Arts				
Member state	GERMANY				
Department(s)/unit(s)/division(s) concerned	Die HAWK ist eine staatliche (Fach-)Hochschule, die an drei Standorten in Südniedersachsen anwendungsorientierte Forschung und Lehre betreibt. Als Hochschulinstiute eingebunden sind das Zukunftszentrum Holzminde-Höxter (ZZHH) (Dr. A. Kriszan, Abteilungsleiterin Forschung & Transfer), die Fakultät „Bauen & Erhalten“ (Prof. Dr. B. Franz, Professur Bauwerkserhaltung & Denkmalpflege), sowie die Fakultät „Gestaltung“ (Prof. Dr. S. Foraita, Professur Designwissenschaft).				
Address	Street	Hohnsen 4	Contact Person	Position	Wissenschaftlerin
	Post Code	31134		Title	Ms
	Town	Hildesheim		Forename	Agnes
	NUTS 2	Braunschweig		Surname	Kriszan
	NUTS 3	Göttingen		Email Address	agnes.kriszan@hawk-hhg.de
			Phone Number	+49	5 531 126 280
Legal representative	Position	Präsident (m. d. W. d. G. b.) und Hauptberuflicher Vizepräsident/Kanzler			
	Title	Mr			
	Forename	Marc			
	Surname	Hudy			
	Email Address	marc.hudy@hawk-hhg.de			
Phone Number	+49	5 121 881 101			
Legal status of the organisation	Public	Partner type	Higher education and research		
VAT number	DE 154 261 014				
VAT recoverable	No				
Involvement in the design phase	Die HAWK arbeitet bereits seit vielen Jahren im Rahmen verschiedener Projekte mit der Stadt Göttingen zusammen. Aufgrund der vielfältigen Kompetenzen, die an der HAWK gebündelt sind, bot sich auch im beantragten Vorhaben eine Zusammenarbeit an. Die HAWK war maßgeblich in die Vorbereitung des Antrages, insbesondere in die Konzipierung und Formulierung des WP "Implementation 1 - Partizipation und wissenschaftliche Begleitung" eingebunden.				
Involvement in the implementation phase	Die HAWK ist verantwortlich für das WP "Implementation 1 - Partizipation und wissenschaftliche Begleitung". Im Rahmen dieses WP begleitet ein interdisziplinäres Wissenschaftlerteam das gesamte Projekt, indem es zunächst die Rahmenbedingungen für Beteiligung klärt (Activity 1), dokumentiert und evaluiert (Activity 2) sowie die partizipativen Prozesse moderiert (Activity 3). Die Moderation bedient sich innovativer Ansätze der Designforschung (collaborative design), um möglichst viele Potenziale partizipativer Ideenfindung ausschöpfen zu können. Darüber hinaus bringt die HAWK in der Phase der Ideenkonkretisierung (Activity 4) besondere Expertise im Bereich Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege sowie Freiraumgestaltung ein.				
Competences and experiences in relation to the challenge addressed?	Die HAWK verfügt mit ihrem breiten disziplinären Forschungs- und Lehrangebot über ein großes Kompetenzspektrum, welches den Projektanforderungen auf vielfältige Weise gerecht werden kann. Das ZZHH ist erfahren in der wissenschaftlichen Dokumentation und Begleitung von Projekten, die spezifische fachliche Expertise im Bereich Denkmalpflege liegt in der Fakultät „Bauen“. Im Bereich innovativer Methoden der Moderation partizipativer Stadtplanungsprozesse ist die Fakultät „Gestaltung“ ausgewiesen.				
Experience in participating in and/or managing EU co-financed projects or other international projects.	Die HAWK kann auf Erfahrungen als Projektpartner mit zahlreichen EU geförderten – insbesondere EFRE und ESF-finanzierten – Projekten zurückblicken. Im Kontext des beantragten Vorhabens sollen hier nur beispielhaft der SüdniedersachsenInnovationsCampus (SNIC)(www.snic.de) (EFRE) oder das Projekt EWAGLOS (www.ewaglos.eu) (CULTURE Programme 2007-2013) genannt werden.				

#### Total Partner Budget

PROGRAMME CO-FINANCING		CONTRIBUTION			Total (€)
ERDF (€)	ERDF Co-financing rate (%)	Public Contribution (€)	Private Contribution (€)	Total Contribution (€)	Total Eligible Cost (€)
(a)		(b)	(c)	(d)=(b)+(c)	(e)=(a)+(d)
269,760.00	80.00%	67,440.00	0.00	67,440.00	337,200.00

Breakdown of Partner Budget per Work Package/ Budget Line

Work Package	Staff Costs (€)	Office and administration (€)	Travel and accommodation (€)	External expertise and services (€)	Equipment (€)	Infrastructure and Works (€)	Sub-total (€)	Revenues (€)	Total (€)
WP 1	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
WP 2	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
WP 3	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
WP 4	276,000.00	41,400.00	19,800.00	0.00	0.00	0.00	337,200.00	0.00	337,200.00
WP 5	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
WP 6	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
WP 7	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Total (€)</b>	<b>276,000.00</b>	<b>41,400.00</b>	<b>19,800.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>337,200.00</b>	<b>0.00</b>	<b>337,200.00</b>
<b>% of total budget</b>	<b>81.85%</b>	<b>12.28%</b>	<b>5.87%</b>	<b>0.00%</b>	<b>0.00%</b>	<b>0.00%</b>	<b>100.00%</b>	<b>0.00%</b>	<b>100.00%</b>

### B.3 - Delivery Partner (Partner 4)

Organisation name (Original)	Zoom - Gesellschaft für prospektive Entwicklungen e.V.				
Organisation name (English)	Zoom - Institute for prospective Development, registered Association				
Member state	GERMANY				
Department(s)/unit(s)/division(s) concerned	Sowohl die Geschäftsführung als auch die Wissenschaftsabteilung sind in die Projektumsetzung eingebunden.				
Address	Street	<input type="text" value="Theaterstraße 8"/>	Contact Person	Position	<input type="text" value="Geschäftsführer"/>
	Post Code	<input type="text" value="37073"/>		Title	<input type="text" value="Mr"/>
	Town	<input type="text" value="Göttingen"/>		Forename	<input type="text" value="Nils"/>
	NUTS 2	<input type="text" value="Braunschweig"/>		Surname	<input type="text" value="Pagels"/>
	NUTS 3	<input type="text" value="Göttingen"/>		Email Address	<input type="text" value="n.pagels@prospektive-entwicklungen.de"/>
			Phone Number	<input type="text" value="+49"/> <input type="text" value="5 515 084 510"/>	
Legal representative	Position	<input type="text" value="Vorstand"/>			
	Title	<input type="text" value="Mr"/>			
	Forename	<input type="text" value="Peter"/>			
	Surname	<input type="text" value="Rossel"/>			
	Email Address	<input type="text" value="p.rossel@prospektive-entwicklungen.de"/>			
	Phone Number	<input type="text" value="+49"/> <input type="text" value="5 515 084 520"/>			
Legal status of the organisation	<input type="text" value="Private"/>		Partner type	<input type="text" value="Other"/>	
VAT number	<input type="text" value="If applicable"/>				
VAT recoverable	<input type="text" value="No"/>				
Involvement in the design phase	Zoom e.V. war sehr früh in die Entwicklung des Projektes einbezogen. Von vornherein war ein starker Partizipationsprozess angedacht, für den Zoom e.V. Ideen und Anregungen eingebracht hat. Außerdem wurden mögliche Szenarien erörtert, in die die Entwicklung des ehemaligen Gefängnisses und des Waageplatzes voran schreiten könnte. Zoom e.V. arbeitet seit Jahren mit der Stadt Göttingen und der Beschäftigungsförderung KÄöR zusammen, so dass fest etablierte Kooperationsstrukturen bestehen.				
Involvement in the implementation phase	Zoom e.V. ist im WP "Implementation 1 - Partizipation und wissenschaftliche Begleitung". Alle Tätigkeiten werden in Kooperation mit Partner 3 (HAWK) durchgeführt. Im Rahmen dieses WP begleitet ein Team von bis zu drei Personen (Teilzeit) das gesamte Projekt, indem es zunächst die Rahmenbedingungen für Beteiligung klärt (Activity 1), dokumentiert und evaluiert (Activity 2) sowie die partizipativen Prozesse moderiert (Activity 3). Die Moderation bedient sich innovativer Ansätze der Designforschung (collaborative design), um möglichst viele Potenziale partizipativer Ideenfindung ausschöpfen zu können. Darüber hinaus ist Zoom e.V. in der Phase der Ideenkonkretisierung (Activity 4) für die Moderation der Prozesse verantwortlich.				
Competences and experiences in relation to the challenge addressed?	Zoom e.V. verfügt über viele Erfahrungen im Bereich wissenschaftliche Begleitung/Evaluation, Partizipation und in der Moderation von Prozessen. Beispielhaft seien die Evaluation von einzelnen Stadtteilprojekten in Göttingen-Grone, die Durchführung von Workshops mit Anwohner/innen zur Entwicklung von Ideen für Seniorenkonzepte in Göttingen und Nienburg und die Entwicklung von Konzepten zur Mobilisierung von Bewohner/innen in Brennpunkten gemeinsam mit der LAG Soziale Brennpunkte NDS genannt.				
Experience in participating in and/or managing EU co-financed projects or other international projects.	Zoom e.V. hat in diversen EU-Projekten als Projektpartner und als Projektkoordinator gearbeitet. Inhaltlich reicht das Spektrum von Projekten nach Art. 6 ESF innovative Maßnahmen, Aktionsprogramm Antidiskriminierung, Aktionsprogramm Soziale Ausgrenzung, Leonardo bis zu DAPHNE.				

#### Total Partner Budget

PROGRAMME CO-FINANCING		CONTRIBUTION			Total (€)
ERDF (€)	ERDF Co-financing rate (%)	Public Contribution (€)	Private Contribution (€)	Total Contribution (€)	Total Eligible Cost (€)
(a)		(b)	(c)	(d)=(b)+(c)	(e)=(a)+(d)
<input type="text" value="128,320.00"/>	<input type="text" value="80.00%"/>	<input type="text" value="32,080.00"/>	<input type="text" value="0.00"/>	<input type="text" value="32,080.00"/>	<input type="text" value="160,400.00"/>

Breakdown of Partner Budget per Work Package/ Budget Line

Work Package	Staff Costs (€)	Office and administration (€)	Travel and accommodation (€)	External expertise and services (€)	Equipment (€)	Infrastructure and Works (€)	Sub-total (€)	Revenues (€)	Total (€)
WP 1	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
WP 2	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
WP 3	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
WP 4	136,000.00	20,400.00	3,000.00	0.00	1,000.00	0.00	160,400.00	0.00	160,400.00
WP 5	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
WP 6	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
WP 7	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Total (€)</b>	<b>136,000.00</b>	<b>20,400.00</b>	<b>3,000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>1,000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>160,400.00</b>	<b>0.00</b>	<b>160,400.00</b>
<b>% of total budget</b>	<b>84.79%</b>	<b>12.72%</b>	<b>1.87%</b>	<b>0.00%</b>	<b>0.62%</b>	<b>0.00%</b>	<b>100.00%</b>	<b>0.00%</b>	<b>100.00%</b>

### B.3 - Delivery Partner (Partner 5)

Organisation name (Original)	Diakonieverband Göttingen des ev.-luth. Kirchenkreises Göttingen					
Organisation name (English)	Diaconia Association Göttingen (Social welfare organisation of the Protestant Church)					
Member state	GERMANY					
Department(s)/unit(s)/division(s) concerned	In die Umsetzung des Projekts sind die Geschäftsführung und vor allem das Migrationszentrum für Stadt und Landkreis Göttingen einbezogen.					
Address	Street	Schillerstraße 21		Contact Person	Position	Leiterin des Migrationszentrums für Stadt und Landkreis Göttingen
	Post Code	37083			Title	Ms
	Town	Göttingen			Forename	Zeliha
	NUTS 2	Braunschweig			Surname	Karaboya
	NUTS 3	Göttingen			Email Address	z-karaboya@migrationszentrum-goettingen.de
					Phone Number	+49 55 155 766
Legal representative	Position	Geschäftsführer				
	Title	Mr				
	Forename	Jörg				
	Surname	Mannigel				
	Email Address	joerg.mannigel@evka.de				
	Phone Number	+49	5 515 178 150			
Legal status of the organisation	Private		Partner type	Other		
VAT number	If applicable					
VAT recoverable	No					
Involvement in the design phase	Sowohl in Fachgesprächen als auch per Multimedia konnten der Diakonieverband und seine Abteilung "Migrationszentrum" maßgeblich in die Planungsphase eingebunden werden. So konnte gemeinsam eruiert werden, an welcher Stelle und in welcher Form die Beratungsangebote für Flüchtlinge innerhalb des Quartiers sinnvoll sind. Das Migrationszentrum konnte hierbei die eigenen spezialisierten Kenntnisse einbringen und das Beratungsangebot mitplanen.					
Involvement in the implementation phase	An 2 Standorten im "Leinekanalviertel" wird jeweils eine Beratungsstelle eingerichtet. Am einem Standort werden neben qualifizierter Rechtsberatung für Aufenthalts-, Asyl-, Arbeits- und Sozialrecht für Flüchtlinge, Arbeitgeber, Sozialarbeiter, Freiwillige usw. auch Maßnahmen zur Prävention und Lösung von Konflikten (bei der Arbeit, in der Nachbarschaft usw.) wie Moderation und Mediation angeboten. An dem anderen Standort werden ehrenamtliche Patenschaften mit den jeweiligen fachlichen Kontexten für Flüchtlinge organisieren, um erfolgreiche Praktika, Ausbildungen, Arbeitsaufnahmen, etc. zu unterstützen. Daneben werden Qualifizierungsmaßnahmen und interkulturelle Kompetenztrainings für Ehrenamtliche und Arbeitgeber angeboten.					
Competences and experiences in relation to the challenge addressed?	Das Migrationszentrum verfügt über 25 Jahre Erfahrungen in Beratung, Bildung und Projekte für Migranten und Flüchtlinge. Ein multilinguales Team aus 16 Personen (z.B. Sozialpädagogen, Juristen) berät, begleitet und betreut Menschen bei ihren Integrationsschritten und fördert die gesellschaftliche Teilhabe. Die umfassenden Angebote und langjährig aufgebauten Strukturen des Migrationszentrums bieten die besten Voraussetzungen für die erfolgreiche Beratungs- und Betreuungsarbeit.					
Experience in participating in and/or managing EU co-financed projects or other international projects.	Der Diakonieverband Göttingen ist Partner der Stadt Göttingen im Rahmen des Projekts "Check In - Wege zur Hilfe". Das Projekt wird durch den Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen finanziert.					

#### Total Partner Budget

PROGRAMME CO-FINANCING		CONTRIBUTION			Total (€)
ERDF (€)	ERDF Co-financing rate (%)	Public Contribution (€)	Private Contribution (€)	Total Contribution (€)	Total Eligible Cost (€)
(a)		(b)	(c)	(d)=(b)+(c)	(e)=(a)+(d)
302,600.00	80.00%	75,650.00	0.00	75,650.00	378,250.00

Breakdown of Partner Budget per Work Package/ Budget Line

Work Package	Staff Costs (€)	Office and administration (€)	Travel and accommodation (€)	External expertise and services (€)	Equipment (€)	Infrastructure and Works (€)	Sub-total (€)	Revenues (€)	Total (€)
WP 1	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
WP 2	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
WP 3	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
WP 4	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
WP 5	315,000.00	47,250.00	5,000.00	5,000.00	6,000.00	0.00	378,250.00	0.00	378,250.00
WP 6	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
WP 7	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Total (€)</b>	<b>315,000.00</b>	<b>47,250.00</b>	<b>5,000.00</b>	<b>5,000.00</b>	<b>6,000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>378,250.00</b>	<b>0.00</b>	<b>378,250.00</b>
<b>% of total budget</b>	<b>83.28%</b>	<b>12.49%</b>	<b>1.32%</b>	<b>1.32%</b>	<b>1.59%</b>	<b>0.00%</b>	<b>100.00%</b>	<b>0.00%</b>	<b>100.00%</b>

### B.3 - Delivery Partner (Partner 6)

Organisation name (Original)	Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Hannover e.V.				
Organisation name (English)	German Youth Hostel Association for the Region of Hannover				
Member state	GERMANY				
Department(s)/unit(s)/division(s) concerned	Vorstand, Geschäftsführung und Bauverwaltung				
Address	Street	Ferdinand.-Wilhelm.-Fricke-Weg 1	Contact Person	Position	Geschäftsführer
	Post Code	30169	Title	Mr	
	Town	Hannover	Forename	Norbert	
	NUTS 2	Braunschweig	Surname	Dettmar	
	NUTS 3	Göttingen	Email Address	norbert.dettmar@jugendherberge.de	
			Phone Number	+49 5 511 640 230	
Legal representative	Position	1. Vorsitzender			
	Title	Ms			
	Forename	Peter			
	Surname	Peschel			
	Email Address	heidi-eineder@jugendherberge.de			
	Phone Number	+49	5 511 640 227		
Legal status of the organisation	Private	Partner type	Other		
VAT number	If applicable				
VAT recoverable	No				
Involvement in the design phase	Das Deutsche Jugendherbergswerk (DJH) Landesverband Hannover e.V. wurde bereits in einer sehr frühen Phase der Projektentwicklung in die Planungen einbezogen um ein realistisches "Feedback" zu bekommen, inwiefern die Einrichtung und das Betreiben eines Hostels unter den gegebenen Bedingungen (Umbau eines ehemaligen Gefängnisses, Ausbildung und Beschäftigung von Geflüchteten, Gemeinnützigkeit) realistisch sind.				
Involvement in the implementation phase	Das DJH ist beratend in die WP "Implementation 1 - Qualifizierung und Beratung" sowie WP "Investment" eingebunden. Darüberhinaus bietet das DJH geeigneten Migrantinnen und Geflüchteten die Möglichkeit Praktika- und darauf aufbauend eine Ausbildung zu absolvieren. Wenn das Hostel unter dem Dach des DJH den Betrieb aufnimmt, werden die ausgebildeten Personen dort eingesetzt.				
Competences and experiences in relation to the challenge addressed?	Schon Qua Satzung bietet sich das DJH als Projektpartner an "Das Deutsche Jugendherbergswerk bietet seinen Gästen aus aller Welt in Jugendherbergen Möglichkeiten der Begegnung und des Kennenlernens und dient so dem gegenseitigen Verständnis und friedlichen Miteinander von Menschen und Völkern." Zudem hat das DJH bereits in etlichen Städten Erfahrung mit dem Betrieb von gemeinnützigen Hostels und der Ausbildung von Migrantinnen und Geflüchteten sammeln können.				
Experience in participating in and/or managing EU co-financed projects or other international projects.	In der Stadt Halle an der Saale konnte im Rahmen eines EFRE-Projekts eine ehemalige Mädchenschule in eine Jugendherberge umgebaut werden ( <a href="https://europa.sachsen-anhalt.de/eu-fonds-in-sachsen-anhalt/oeffentlichkeitsarbeit/erfolgsprojekte/esf-projekte/eine-herberge-nicht-nur-fuer-die-jugend/">https://europa.sachsen-anhalt.de/eu-fonds-in-sachsen-anhalt/oeffentlichkeitsarbeit/erfolgsprojekte/esf-projekte/eine-herberge-nicht-nur-fuer-die-jugend/</a> ).				

#### Total Partner Budget

PROGRAMME CO-FINANCING		CONTRIBUTION			Total (€)
ERDF (€)	ERDF Co-financing rate (%)	Public Contribution (€)	Private Contribution (€)	Total Contribution (€)	Total Eligible Cost (€)
(a)		(b)	(c)	(d)=(b)+(c)	(e)=(a)+(d)
61,360.00	80.00%	15,340.00	0.00	15,340.00	76,700.00

Breakdown of Partner Budget per Work Package/ Budget Line

Work Package	Staff Costs (€)	Office and administration (€)	Travel and accommodation (€)	External expertise and services (€)	Equipment (€)	Infrastructure and Works (€)	Sub-total (€)	Revenues (€)	Total (€)
WP 1	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
WP 2	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
WP 3	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
WP 4	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
WP 5	58,000.00	8,700.00	5,000.00	5,000.00	0.00	0.00	76,700.00	0.00	76,700.00
WP 6	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
WP 7	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Total (€)</b>	<b>58,000.00</b>	<b>8,700.00</b>	<b>5,000.00</b>	<b>5,000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>76,700.00</b>	<b>0.00</b>	<b>76,700.00</b>
<b>% of total budget</b>	<b>75.62%</b>	<b>11.34%</b>	<b>6.52%</b>	<b>6.52%</b>	<b>0.00%</b>	<b>0.00%</b>	<b>100.00%</b>	<b>0.00%</b>	<b>100.00%</b>

## Part C - Project description

### C.1 Project relevance and innovativeness

#### C.1.1 Main challenge(s) to be addressed

##### Main challenge(s) to be addressed

So wie aktuell etliche europäische Städte, sieht sich Göttingen einer Vielzahl von Herausforderungen ausgesetzt, die es zu meistern gilt: Mangel an bezahlbarem Wohnraum bei gleichzeitig erheblicher Zuwanderung seit 2015, Fachkräftemangel bei gleichzeitig stabiler Langzeitarbeitslosigkeit, städtebauliche Missstände, usw. Seit Sommer 2015 wurden ca. 1.900 Geflüchtete aufgenommen und bis Ende 2017 werden weitere 800 zugewiesen. Hinzu kommen etwa 500 Personen, die in den letzten 12 Monaten aus Südosteuropa zugewandert sind. Diese Menschen konkurrieren mit 35.000 Studierenden sowie knapp 14.000 Transferleistungsbeziehenden (2015) um viel zu wenige bezahlbare Wohnungen (geschätzter zusätzlicher- bzw. Ersatzbedarf bis 2025: 6.000 Wohneinheiten) und Beschäftigungsmöglichkeiten. Trotz einer in kürzester Zeit von Verwaltung und Zivilgesellschaft aufgebauten Unterstützungsstruktur zugunsten der Geflüchteten, konnten manche Bedarfe bisher nicht gedeckt werden. So scheitert die Integration in Arbeit nicht nur an fehlenden sprachlichen und beruflichen Kompetenzen und den passenden Angeboten sondern auch an unbewältigten Traumata. Städtebauliche Missstände ballen sich insbesondere in der Altstadt. Einerseits attraktive Flanier- und Einkaufszone mit einer Vielzahl an Geschäften, Gastronomie und touristischen Attraktionen, andererseits Quartiere mit schlechter Bausubstanz, Leerstand, Armut sowie Begleiterscheinungen wie Verwahrlosung, Alkohol- und Drogenmissbrauch im öffentlichen Raum. Während der Projektlaufzeit sollen zwei der genannten Herausforderungen, nämlich die Integration von Neuzugewanderten sowie die Revitalisierung des „Leinekanalviertels“ angenommen und bewältigt werden.

Das „Leinekanalviertel“ mit etwa 1.000 Einwohnern auf 8 Ha. befindet sich im statistischen Bezirk „Goetheallee“ <http://goesis.goettingen.de/pdf/PDAt-StB011.pdf>, in prominenter Lage als westliches Eingangstor zur Altstadt. Trotz der günstigen Lage fallen diverse städtebauliche Defizite, wie Leerstand (z.B. ehemaliges Gefängnis), Verfall (Ruine einer alten Mühle), teilweise schlechte Wohnqualität und verwahrloster öffentlicher Raum auf (Trinker- und Drogenszene). Gleichzeitig sind ein hoher Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund (25%), hohe Fluktuation der Bewohner/innen, geringe Kaufkraft sowie wenig Beschäftigungsmöglichkeiten zu beobachten. Allerdings sind auch die Potenziale des Viertels erheblich. Neben der bereits erwählten günstigen Lage, sind dies zivilgesellschaftliche Akteure und soziale Einrichtungen, die sich um die Betreuung und Beratung von Flüchtlingen und Obdachlosen kümmern, die das Andenken an Vertreibung und Gewalt thematisieren oder mit Flüchtlingen Theaterstücke und Musicals einstudieren. Außerdem wartet ein – seit Jahren leerstehendes – ehemaliges Gefängnis auf eine Umnutzung. Aus dem „Patchwork“ an Akteuren, Angeboten und städtebaulichen Potenzialen eine integrierte, nachhaltige Entwicklungsstrategie zu formen und umzusetzen ist das Projektziel.

#### C.1.2 Proposed solution

##### Proposed solution

Das Leinekanalviertel wird umfassend umgestaltet und zu einem Quartier entwickelt, das die Begegnung zwischen Bewohner/innen, Migranten und Geflüchteten sowie Besucher/innen ermöglicht und die soziale und berufliche Integration der Migranten und Geflüchteten befördert. Hierfür werden existierende Angebote von öffentlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren vernetzt, Angebotslücken geschlossen sowie neue Angebote entwickelt. Dies betrifft den sozialen Bereich (z.B. Gesundheit, Wohnen) aber auch Bildung, berufliche Qualifizierung, -ausbildung und -Integration, Gründungsberatung und Kultur. Raum für Angebote und Begegnungen wird durch die Sanierung des ehemaligen Gefängnisses und die Umgestaltung des Waageplatzes geschaffen. Folgende Schritte sind geplant:

WP Project Management:  
Es wird ein Projektmanagement installiert, das als Schnittstelle zwischen Stadtverwaltung, Rat, Projektpartnern, Bewohner/innen sowie der Zielgruppe agiert. Reibungsverluste sollen so weitgehend vermieden werden.

WP Communication:  
Die Kommunikation zielt auf eine breite Unterstützung des Projekts, das Aufweichen von Vorurteilen gegenüber Migranten und Geflüchteten sowie einen Imagewandel des Quartiers ab. Erreicht werden soll dies u. A. durch Kulturveranstaltungen (Theater, Konzerte, Ausstellungen usw.) die sowohl Bewohner/innen als auch Migranten und Geflüchtete und Besucher/innen aktiv mit einbeziehen.

WP Implementation 1 – Partizipation und wissenschaftliche Begleitung:  
Über die gesamte Projektlaufzeit werden Bewohner/innen, Migranten und Geflüchtete sowie Akteure aus allen beteiligten Bereichen partizipativ eingebunden, um Akzeptanz für das Vorhaben zu schaffen, mitzugestalten und zu unterstützen. Die Umsetzung erfolgt durch die Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) sowie das Institut Zoom – Gesellschaft für prospektive Entwicklungen e.V.

WP Implementation 2 – Qualifizierung und Beratung:  
Im Leinekanalviertel werden an mehreren Standorten zusätzliche Beratungs- und Qualifizierungsangebote gemacht (z.B. Sozialberatung, Bildungs- und Arbeitsmarktberatung, Gründungsberatung, Qualifizierung in handwerklichen Berufen). Partner für diesen Bereich sind das Migrationszentrum des Diakonieverbands Göttingen sowie die Beschäftigungsförderung Göttingen kAöR (BFGo). Ein Teilbereich des ehemaligen Gefängnisses wird nach der Sanierung als gemeinnütziges Hostel genutzt. Für Migranten und Geflüchtete werden dabei Ausbildungs- und Arbeitsplätze bereitgestellt. Für Qualifizierung, Ausbildung und zukünftigen Betrieb steht das Deutsche Jugendherbergswerk als Partner zur Verfügung.

WP Investment:  
Das ehemalige Gefängnis wird saniert und zu einem Ort der Begegnung, Beratung, Qualifizierung und der Kultur. In die Sanierung werden auch Migranten und Geflüchtete eingebunden, um sie niedrigschwellig an unterschiedlichste Gewerke heranzuführen. Zudem verpflichten sich beauftragte Handwerksbetriebe, Migranten und Geflüchtete für dieses Vorhaben zu beschäftigen.

#### C.1.3 Innovativeness of the proposed solution

##### Innovativeness of the proposed solution

Die Benchmarking-Analyse basiert auf einer sorgfältigen Internetrecherche und den Erfahrungen im Rahmen der Mitgliedschaft im Europäischen Forum für urbane Sicherheit (EFUS) sowie insbesondere auf 3 „Vor-Ort-Besuchen“ bei Projekten, die in Teilen einen ähnlichen Ansatz verfolgen und erfolgreich umsetzen, wie von der Stadt Göttingen mit dem vorliegenden Konzept beabsichtigt. Es handelt sich hierbei um die Projekte „Magdas Hotel“ in Wien (<https://www.magdas-hotel.at/>), „Grandhotel Cosmopolis“ in Augsburg (<http://grandhotel-cosmopolis.org/de/>) sowie „Arrival Cities“ in Oldenburg (<http://urbact.eu/arrival-cities>). Während bei den Projekten in Wien und Augsburg die Schnittmenge zwischen der Nutzbarmachung vorhandener, leerstehender Gebäude und der sozialen und beruflichen Integration von Migranten und Flüchtlingen im Vordergrund steht, liegt der Schwerpunkt des Oldenburger Projekts auf der Beförderung von gegenseitiger Akzeptanz und Toleranz, um eine nachhaltige Integration zu ermöglichen. In die Analyse einbezogen wurden auch die aktuell im Rahmen der UIA bewältigten Projekte, insbesondere in Wien und Bologna.

Die Stadt Göttingen bedient sich bei ihrem Konzept eines „evolutionären“ Ansatzes. D.h., bekannte und bewährte Methoden werden zu einer kohärenten Strategie gebündelt. Sezert man das Göttinger Projekt, kann man feststellen, dass fast jede einzelne Facette für sich genommen oder auch die Kombinationen mehrerer Facetten bereits in der Praxis erprobt wurde. Das Alleinstellungsmerkmal resultiert aus der ganzheitlichen und - in diesem Umfang neuen - Bündelung von Methoden, Ressourcen und Akteuren und nicht zuletzt dem Willen aller am Entwicklungsprozess Beteiligten zum Gelingen beizutragen. In der Stadtverwaltung lässt sich dies an der außergewöhnlich guten fachbereichs- und dezernatsübergreifenden Kooperation sowie der Einbeziehung unterschiedlicher kommunaler Gesellschaften ablesen. Der Rat der Stadt wurde frühzeitig eingebunden und hat die Verwaltung mit der Antragstellung beauftragt. Dieser Auftrag beinhaltet auch die Bereitstellung von Haushaltsmitteln sowie einer Immobilie in prominenter Lage. Bereits in der Projektentwicklungsphase wurden operative und strategische Partner, wissenschaftliche Einrichtungen sowie zivilgesellschaftliche Akteure eingeladen ihre Expertise einzubringen. Dieser partizipative Prozess ist ein Schlüsselement des Projekts und soll sich idealerweise über die eigentliche Laufzeit hinaus verstetigen. Die umfassende Einbeziehung unterschiedlichster Akteure sowie der städtebauliche und sozialintegrative Ansatz gehen weit über die Vorgaben des Baugesetzbuches für integrierte Stadtentwicklung hinaus. Die Teilhabemöglichkeiten schließen ausdrücklich auch Migranten und Geflüchtete mit ein. Ein erstes Ergebnis des Diskussionsprozesses während der Projektentwicklung, ist die Gründung einer Stadtteilinitiative, die zum Gelingen des Projekts beitragen wird.

#### C.1.4 Potential obstacles and resistance

##### Potential obstacles and resistance

Rechtliche Probleme bei der Beschäftigung der Zielgruppe Migranten und Flüchtlinge:  
Der Aufenthaltsstatus ist für die Beschäftigungsmöglichkeiten entscheidend aber vor allem für Flüchtlinge und Arbeitgeber undurchsichtig. Bei Gesetzesänderungen würde mit Hilfe des Arbeitgeberservice in Kooperation mit der Ausländerbehörde Lösungen erarbeitet werden.

Finanzieller und politischer Rahmen:  
Die Stadtverwaltung wurde vom Rat der Stadt beauftragt, den Projektantrag zu stellen. Damit einher ging auch die Ko-Finanzierungszusage aus Mitteln des städtischen Haushalts.

Politischer Widerstand ist von Seiten der Ratsfraktionen nicht zu befürchten, da der Auftrag mit breiter Mehrheit erfolgt ist und die Legislaturperiode des aktuellen Rats erst im Herbst 2021 endet.

Fehlende Akzeptanz / Widerstand der lokalen Bevölkerung:  
Jeder Veränderungsprozess stößt auf sachliche aber teilweise auch irrationale Bedenken und Widerstände. Um die verschiedenen Akteure (Bewohner/innen, Geflüchtete, Initiativen, Wirtschaft usw.) für das Projekt zu gewinnen, wurden und werden partizipative Prozesse durchgeführt. Es wurde offen kommuniziert und alle Akteure wurden frühzeitig eingebunden. Durch die Beschäftigung und Qualifizierung von Einheimischen und Geflüchteten zu gleichen Bedingungen können Konfliktfelder vermieden werden. Verantwortungsgefühl für das Gebiet und Vertrauen in die Beteiligten wird entstehen und Unterstützung generieren. Eine passgenaue Öffentlichkeitsarbeit unterstützt diesen Prozess.

**C.1.5 Integrated Approach**

**Integrated approach**

Mit dem Projekt „Canal Q“ bietet die Stadt Göttingen einen Lösungsansatz, der – entsprechend der Definition der EU-Kommission, DG REGIO für integriertes Vorgehen - städtebauliche, sozial- und arbeitsmarktintegrative, partizipative sowie kulturelle Elemente nutzt, um der unter C.1.1 beschriebenen Ausgangssituation gerecht zu werden. In erster Linie adressiert das Projekt dabei die Herausforderung, eine gelungene Integration von Migranten und Geflüchteten durch die Revitalisierung des Leinekanalviertels zu ermöglichen. Hierfür ist eine breite Partnerschaft aus Verwaltung, Politik, Wirtschaft, Kultur, (Weiter-) Bildung, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und nicht zuletzt Geflüchteten auf den Weg gebracht worden. Basierend auf der Erkenntnis, dass komplexe Probleme nicht eindimensional gelöst werden können, arbeiten in jeder Phase des Projekts unterschiedliche Akteure synergetisch an Lösungen. Vor Beginn von Bau und Integrationsmaßnahmen werden Bewohner/innen und weitere Öffentlichkeit informiert, eingebunden und zur Mitarbeit ermutigt. Beratungsangebote werden so angelegt, dass weitere Akteure bei Bedarf einbezogen werden, um eine Integration in Gesellschaft und Beruf zu ermöglichen (z.B. Ergänzung der Sozialberatung durch Jobcenter und/oder Agentur für Arbeit). Bauarbeiten sind kein Selbstzweck sondern bewirken wirtschaftliche Entwicklung des Quartiers durch Praktika, Qualifizierung und schließlich Arbeitsplätze für Geflüchtete und Bewohner/innen.

**C.1.6 Link to ERDF thematic objectives and investment priorities**

**Link to ERDF Thematic Objectives and Investment Priorities**

Durch seinen umfassenden sozialintegrativen und stadtteilenerneuernden Ansatz unterstützt das Projekt das thematische Ziel 9: „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ und hier insbesondere die Investitionsprioritäten:  
a) „Investitionen in eine Gesundheits- und soziale Infrastruktur, die zur nationalen, regionalen und lokalen Entwicklung beiträgt, Verringerung der Ungleichheiten in Bezug auf den Gesundheitszustand, Förderung der sozialen Inklusion durch besseren Zugang zu sozialen, kulturellen und Erholungsdienstleistungen und den Übergang von institutionalisierten zu gemeindenahen Diensten.“ und  
b) „Unterstützung der Sanierung sowie wirtschaftlichen und sozialen Belebung benachteiligter Gemeinden in städtischen und ländlichen Gebieten“.  
Dementsprechend wird das „Leinekanalviertel“ umfassend umgestaltet und zu einem Quartier entwickelt, das die Begegnung zwischen Bewohner/innen und Bewohnern, Migranten und Geflüchteten sowie Besucher/innen und Besuchern ermöglicht und die soziale und berufliche Integration der Zugewanderten und Geflüchteten befördert und grundsätzlich wirtschaftliche Entwicklung ermöglicht. Daher werden existierende Angebote von öffentlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren vernetzt, Angebotslücken geschlossen sowie neue Angebote entwickelt. Dies betrifft den sozialen Bereich (z.B. Gesundheit, Wohnen) aber auch Bildung, berufliche Qualifizierung, -Ausbildung und -Integration, Gründungsberatung und Kultur.

**C.2 Project context and local partnership**

**C.2.1 Link with other local/regional/national strategies and policies**

**Link with other local/regional/national strategies and policies**

Der für das Projekt „Canal Q“ gewählte strategische Ansatz korrespondiert mit dem des Bund-Länder-Programms „Die Soziale Stadt“ (<http://www.bmub.bund.de/themen/stadt-wohnen/staedtebau-foerderung/soziale-stadt-biwaq/soziale-stadt/>). Ziel ist die Stabilisierung und Aufwertung städtebaulich, wirtschaftlich und sozial benachteiligter und strukturschwacher Stadt- und Ortsteile. Städtebauliche Investitionen in das Wohnumfeld, in die Infrastrukturausstattung und in die Qualität des Wohnens sorgen für mehr Generationengerechtigkeit sowie Familienfreundlichkeit im Quartier und verbessern die Chancen der dort Lebenden auf Teilhabe und Integration. Zudem sollen lebendige Nachbarschaften befördert und der soziale Zusammenhalt gestärkt werden. Ergänzt wird der investive Anteil durch bildungs- und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen. Dies sind beispielsweise die sprachlichen, sozialen und beruflichen Förderketten, die im „Bildungszentrum für Flüchtlinge“ (BIF) zur beruflichen und gesellschaftlichen Integration von bleibberechtigten Geflüchteten abgestimmt, koordiniert und umgesetzt werden. Die bisherige Schwierigkeit des Einstiegs in unbefristete Arbeit kann dann durch die praktische Qualifizierung in Mangelberufen, mit integrierten Praktika bei Partnerbetrieben nachhaltig verbessert werden. Diese Vorgehensweise ergänzt Modellprogramme von Bund und Land wie „Job Coaches für Flüchtlinge“ oder „Koordination ehrenamtlicher Flüchtlingshelfer“ sehr effektiv.

**C.2.2 Synergies with other projects and initiatives**

**Synergies with other projects and initiatives**

Das Projekt „Canal Q“ profitiert von Erfahrungen die in den letzten Jahren mit der Umsetzung von Projekten im Rahmen des weiter oben beschriebenen Bund-Länder-Programms „Die Soziale Stadt“ sowie im Rahmen der ESF-Bundesprogramme „BIWAQ“ (Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier [http://www.biwaq.de/BIWAQ/DE/Home/home\\_node.html](http://www.biwaq.de/BIWAQ/DE/Home/home_node.html)) und „Stark im Beruf - Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“ (<http://www.esf.de/portal/DE/Foerderperiode-2014-2020/ESF-Programme/bmfsfj/stark-im-beruf-muetter-mit-migrationshintergrund.html>) gemacht wurden. In allen Fällen wurden und werden städtebauliche Ansätze mit bildungs- und arbeitsmarktpolitischen Projekten ergänzt. Im Ergebnis kommt es zu einer Aufwertung und Revitalisierung der betroffenen Quartiere und einer besseren sozialen und beruflichen Integration der Bewohner/innen. Die Projekte in den Quartieren „Grone-Süd“ und „Alt Grone“ sind bereits abgeschlossen. Im Quartier „Weststadt“ werden sie z. Zt. umgesetzt. Beispielfür die Arbeit im Quartier genannt seien hier die ESF-Modellprojekte „Mama näht Deutsch“ und „Mama lernt mehr“ - sehr niederschwellige Angebote welche sich vorwiegend an migrantische Frauen und Mütter mit geringen Schulkenntnissen richten. Oder auch das Projekt „Check In – Wege zur Hilfe“ welches durch den „Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP)“ gefördert wird und Neuzugewanderten Menschen aus EU-Staaten einen Zugang zum öffentlichen Hilfesystem ermöglichen soll.

**C.2.3 Involvement of wider stakeholders in project design**

**Involvement of wider stakeholders in project design**

Bereits in einer frühen Phase der Projektentwicklung wurden – über die eigentlichen Projektpartner hinaus – weitere Akteure/Stakeholder in die Planung einbezogen. Um dem integrativen und partizipativen Anspruch des Projektdesigns gerecht zu werden, sind mehrere zielgruppenspezifische Workshops sowie eine gemeinsame Abschlussveranstaltung durchgeführt worden. Adressiert wurden:  
• Politik (Ratsfraktionen).  
• Arbeitsverwaltung und Bildungseinrichtungen (Agentur für Arbeit und Jobcenter, Bildungsgenossenschaft usw.).  
• Wirtschaft (Industrie- und Handelskammer, Kreishandwerkerschaft, Deutscher Hotel- und Gaststättenverband, Deutscher Gewerkschaftsbund, Gewerbetreibende im „Leinekanalviertel“).  
• Zivilgesellschaft (Stadtteilinitiativen, Geflüchtete und Flüchtlingshilfe, Bewohner/innen, Sozialverbände).  
• Kulturschaffende (u. A. freie Theaterprojekte, Filminitiativen, Musikinitiativen).  
Die – durchaus auch kontroversen – Diskussionen waren hilfreich, um bereits im Vorfeld Schwachstellen des Projekts zu identifizieren aber auch Ideen und Wünsche aufzunehmen und damit Reibungsverluste zu vermeiden oder zumindest zu reduzieren. So wurde beispielsweise mit allen Beteiligten diskutiert, welche Details zu einem guten Gelingen des Projekts beitragen können. Es wurden Wünsche, Erwartungen aber auch Ängste artikuliert. So sehr sich die Zukunftsszenarien nach Zielgruppen unterscheiden oder teilweise auch widersprechen, waren sich am Ende doch alle Akteure einig, dass eine Umsetzung des Projekts dem Viertel „gut tut“. Die essentielle Bedeutung von Kultur zur Quartierentwicklung und der Nutzen von Kultur für die Öffentlichkeitsarbeit haben sich erst im Verlauf der Workshops erschlossen. Ein weiteres positives Ergebnis des Prozesses ist, dass mehrere Fraktionen die Projektidee in den Rat der Stadt Göttingen getragen haben und so eine Ko-Finanzierung aus Mitteln des städtischen Haushalts erreichen konnten.

**C.2.4 Involvement of wider stakeholders in project implementation**

**Involvement of wider stakeholders in project implementation**

Die an der Projektentwicklung beteiligten Akteure/Stakeholder werden auch in die Umsetzung eingebunden um diese zu begleiten und zu unterstützen. Dies wird in Form unterschiedlicher Formate passieren: Zum einen wird ein Beirat eingerichtet, in dem neben den Projektpartnern auch die weiteren Akteure repräsentiert sind. Zum anderen werden im Rahmen des projektbegleitenden Partizipationsprozesses, Beteiligungsangebote gemacht. Diese sehr umfangreichen Beteiligungsmöglichkeiten sollen helfen Fehlentwicklungen zu vermeiden und – im Idealfall - für alle Akteure akzeptierbare Lösungen zu erarbeiten. Dies ist ein durchaus ehrgeiziger Ansatz, da es wahrscheinlich gegensätzliche Interessen auszugleichen gilt. So kann die es passieren, dass eine positive wirtschaftliche Entwicklung des Quartiers nicht bei allen Bewohner/innen auf Gegenliebe stößt (z.B. wegen mehr Verkehr und mehr Lärm). Ähnlich verhält es sich beim Thema Integration von Geflüchteten wo mit eventuell vorhandenen Ängsten und Vorbehalten der Bewohner/innen umgegangen werden muss. Ein konkreter Input seitens der weiteren Akteure/Stakeholder kann folgendermaßen aussehen:  
• Die Industrie- und Handelskammer ermittelt bei ihren Mitgliedsbetrieben, wo die Bereitschaft besteht Geflüchteten Praktikums-, Ausbildungs- oder Jobangebote zu machen.  
• Bildungseinrichtungen, Jobcenter und Agentur für Arbeit erarbeiten passgenaue Ergänzungsangebote für Geflüchtete und ggf. auch für Bewohner/innen. Die Erfahrungen und Wünsche der Geflüchteten werden durch deren Mitarbeit im Beteiligungsverfahren ermittelt.  
• Die Kultur wird mit Theateraktionen, monatlichen Videosequenzen, Veranstaltungen, Festen und der Mitgestaltung von Kulturräumen im Quartier eine wichtige Aufgabe übernehmen (siehe auch WP Communication).

**C.3 Project objectives, results and outputs**

**C.3.1 Overall objectives and expected results (changes in the local situation)**

<b>PROJECT main objective(s)</b>	<p>Hauptziel des Projekts ist es, durch die Revitalisierung eines Altstadtviertels die Integration von Migranten und Geflüchteten zu ermöglichen. Dies kann nur im Rahmen eines integrierten Ansatzes gelingen, der partizipative, soziale, arbeitsmarktpolitische, kulturelle und nicht zuletzt städtebauliche Aspekte konzeptionell verbindet. Ein Ansatz, der Willkommenskultur auf der einen Seite und lokale Bevölkerung mit ihren Sorgen und Ängsten vor Veränderung auf der anderen Seite, in komplexen Beteiligungsprozessen versöhnt. Eine Studie der OECD besagt, dass Migranten und Geflüchtete in Schweden nach 10 Jahren erst zu 50% in den Arbeitsmarkt integriert waren. In Deutschland sind die Erfahrungen ähnlich. Dieser Prozess soll deutlich beschleunigt werden, auch durch die aktive Teilnahme an einem für die Stadt relevanten Veränderungsprozess und die Schaffung von Infrastruktur und Arbeitsplätzen im Quartier sowie die enge Kooperation mit Unternehmensverbänden, Betrieben, Arbeitsverwaltung und Bildungseinrichtungen. Durch zielgruppenspezifische Gründungsberatung soll Interessierten der Weg in die Selbstständigkeit geebnet werden. Die relevantesten städtebaulichen Ziele sind die Sanierung eines ehemaligen Gefängnisses, das das Bild des „Leinekanalviertels“ prägt und eines benachbarten Platzes sowie einer Mühlenruine. Durch die Entwicklung des Gebäudes zu einem multifunktionalen Beratungs-, Qualifizierungs- und Kulturzentrum mit einem integrierten, gemeinnützigen Hostel wird das Quartier nachhaltig belebt und wirtschaftlich aufgewertet. Das zukünftige Hostel soll, zumindest anteilig, von Geflüchteten betrieben werden. An einer der verkehrsmäßig am besten gelegenen Stellen im Stadtgebiet zwischen Bahnhof, Fußgängerzone und Universität gelegen, können mindestens 100 junge Reisende hier eine Unterkunft finden.</p>
<b>PROJECT main result(s)</b>	<p>Nach Beendigung des Projekts wird sich die Integration von Migranten und Geflüchteten in Gesellschaft und Arbeitsmarkt deutlich verbessert haben und das Leinekanalviertel wird ein attraktiver und wirtschaftlich belebter Teil der Altstadt sein. Das, durch die Projektförderung mögliche, zusätzliche Beratungs- und Dienstleistungsangebot an Migranten und Geflüchtete wird sich vielfältig positiv auswirken. So kann man davon ausgehen, dass im Vergleich zum Referenzjahr 2016 folgende Veränderungen erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Versorgung mit Sprachkursen zu 100%</li> <li>(Über den Zusammenhang zwischen Sprachniveau und Beschäftigungsquote hat die EU-Kommission hingewiesen (European Commission Employment workig paper 1/2016). Durch Erreichen des Sprachniveaus B1-B2, erhöht sich die Beschäftigungsquote gegenüber Anfängern A0-A1 um 50%.)</li> <li>Integration in frühkindliche Bildung zu 100%</li> <li>-Beschulungsquote 100%</li> <li>-Reduzierung der Transferleistungsbeziehenden um 10%.</li> <li>-Reduzierung prekärer Beschäftigungsverhältnisse um 10%</li> <li>-Mnd. 10 Existenzgründungen bis Projektende</li> </ul> <p>Durch Aktivitäten wie Bauen, Vermietung, Gastronomie, Dienstleistungen und Existenzgründungen werden geschätzt rund 2 Mo. Euro/Jahr ins Quartier fließen und 30-40 Arbeitsplätze generiert. Das gesamte Quartier wird aufgewertet und lebenswerter. Das ehemalige Gefängnis, seit 9 Jahren leerstehend, wird zu einem belebten und attraktiven Gebäude, auf das die Bürger stolz sein werden. Saniert und umgebaut von ansässigen Betrieben, Neuzugewanderten und Langzeitarbeitslosen. Begleitet durch Öffentlichkeitsarbeit, Beschäftigungen, Beteiligung und Kulturveranstaltungen wird die Umgestaltung in der Stadt ständig präsent sein. Die Gefahr rassistischer Provokationen und Gewalttaten wird sich durch engagierte Bürger und durch begleitende Angebote gegen Null bewegen. Migranten und Geflüchtete werden so Teil der Stadtgesellschaft. Messbar auch an deren zukünftiger Beteiligung an Wahlen zu demokratischen Gremien (z.B. Rat der Stadt und Integrationsrat).</p>

**C.3.2 Outputs**

Work package	Output Number	Project output	Target value of project expected output(s)
WP.4 Partizipation und wissenschaftliche Begleitung	O 4.1.1	Klärung der Rahmenbedingungen für Beteiligung	2
	O 4.1.2	Ziele wissenschaftliche Begleitung	3
	O 4.1.3	Visionen	3
	O 4.1.4	Konzepte und Planungen	2
WP.5 Qualifizierung und Beratung	O 5.1.1	Ergebnisse und Zielerreichung	4
	O 5.2.1	Angekommen sein und Teilhaben	1
WP.6 Umwandlung eines ehemaligen Gefängnisses in ein multifunktionales Beratungs-, Qualifizierungs-, Kulturzentrum und Hostel. Umgestaltung des Waageplatzes unter Beteiligung der Zielgruppen	I 6.1	Umbau des ehemaligen Gefängnisses zu einer multifunktionalen Einrichtung mit Hostel sowie Beratungs- und Kulturzentrum - Neugestaltung des Waageplatzes - Kooperation von Betrieben und Geflüchteten	1

**C.3.3 Measurement of results**

<b>Measurement of results</b>	<p>Da bislang die Fluktuation von Migranten und Geflüchteten im Quartier recht hoch ist und es erst durch das Projekt "Canal Q" zu einem internationalen Zentrum für Begegnung und Austausch entwickelt werden soll, liegt die statistische Ausgangsbasis auf sehr niedrigem Niveau. Insofern kann davon ausgegangen werden, dass alle Steigerungen bzw. Verbesserungen auf das Projekt zurückgeführt werden können. Eine Definition von Zielwerten an dieser Stelle erscheint wenig sinnvoll, da sie keine Aussagekraft zur Qualität der erzielten Ergebnisse beinhalten. Insbesondere bei der Arbeit mit Menschen sollte jedoch Qualität vor Quantität gehen. Gleichwohl kann ein Teil der Projektergebnisse durchaus auf Basis quantitativer Indikatoren, die sowohl ökonomischer als auch psychosozialer Natur sind erhoben werden. Die Grundannahme für die Erfassung der Ergebnisse ist, dass durch die Bereitstellung von Bildungs- und Qualifizierungsinfrastrukturen (sprachlich und beruflich) und die Schaffung von Möglichkeiten für die wirtschaftliche Selbstverwirklichung von Geflüchteten/Neuzugewanderten nicht nur deren gesellschaftliche Integration besser gelingt, sondern auch ein wirtschaftlicher Mehrwert und eine städtebauliche Aufwertung des Quartiers erzielt werden kann. Kernindikatoren für die Messung und Darstellung des Projekterfolges sind in Anbetracht dessen die Schulquote der Migrantenkinder, die Teilnahmequote von Geflüchteten an Bildungs-/Qualifizierungsmaßnahmen, die Teilnahmequote von Geflüchteten an kulturellen Angeboten, die Zufriedenheit von Zugewanderten und quartiersansässigen Bürgern mit dem Lebensumfeld/der Nachbarschaft, neu geschaffene Arbeitsplätze, Anzahl der Gründungen durch Migranten, die Beschäftigungsquote der Zugewanderten sowie die Beteiligungsquote von Zugewanderten und quartiersansässigen Bürgern an der Quartiersentwicklung.</p>
-------------------------------	--

**C.3.4 Methodology for monitoring and measurement of outputs and results**

**Methodology for monitoring and measurement of outputs and results**

Das Monitoring und die Darstellung der Projektergebnisse sind Bestandteil der wissenschaftlichen Begleitung durch die HAWK und ZOOM (WP Implementation 1). Insbesondere im Prozess der partizipativen Ideenfindung wird mit „Design Thinking“ gearbeitet, einer innovativen und vor allem kreativen Methode, um Lösungen für komplexe Problemstellungen zu generieren. Im Gegensatz zu vielen Herangehensweisen in Wissenschaft und Praxis, die von der technischen Lösbarkeit die Aufgabe angehen, stehen Nutzerwünsche und -bedürfnisse sowie nutzerorientiertes Erfinden im Zentrum des Prozesses. Das multidisziplinäre Wissenschaftlerteam dokumentiert nicht nur sämtliche Prozesse innerhalb des Projektes, sondern evaluiert diese, ordnet sie in wissenschaftstheoretische Diskurse ein, reflektiert sie und spiegelt die Ergebnisse in alle Work Packages des Projektes. Dadurch können Ergebnisse nicht nur quantitativ erfasst, sondern auch evaluiert werden. Erfolge/Misserfolge im Projektverlauf können so reflektiert dargestellt und Fehlentwicklungen korrigiert werden. Die Erfassung der Projektergebnisse und die Darstellung der Projekterfolge erfolgen mittels quantitativer und qualitativer Methoden. Während die ökonomischen Erfolgsindikatoren vor allem statistisch erhoben werden, werden die psychosozialen Effekte durch Befragungen im Quartier sowie durch Interviews mit den beteiligten Akteuren erhoben und wissenschaftlich ausgewertet. Darüber hinaus ist vorgesehen, dass das Wissenschaftlerteam in allen Workshops vertreten ist, um im Sinne der teilnehmenden Beobachtung die Diskussionen zu verfolgen, zu dokumentieren und ebenfalls wissenschaftlich auszuwerten. Mit ersten Ergebnissen ist frühestens mit Beginn der partizipativen Ideenentwicklungsphase, also nach etwa 6 bis 8 Monaten, zu rechnen, wenn der Arbeitsprozess mit den Akteuren vor Ort begonnen hat.

**C.3.5 Target groups**

**Target Groups**

4 Zielgruppen:  
 1. Geflüchtete (200 Personen, WP „Implementation 2 -Qualifizierung und Beratung“ sowie WP „Investment“) Gemeinsames Merkmal der Geflüchteten ist, dass sie noch nicht in der Lage sind direkt in den Arbeitsmarkt zu gelangen. Daher profitieren sie von aufeinander aufbauenden Modulen, die sie bis zur Arbeitsmarktintegration durchlaufen. Eine Verweildauer bis zu einem Jahr ist vorgesehen. In den Modulen Handwerk und Dienstleistung ist eine Verweildauer über die gesamte Projektlaufzeit möglich. Das Modul Gastronomie startet Anfang des 3. Jahres. Ergebnis wird die Übernahme in Arbeit sein. Ziel 60% Arbeitsverträge.  
 2. Langzeitarbeitslose (60 Personen, WP „Implementation 2- Qualifizierung und Beratung“ sowie WP „Investment“) Es werden ausschließlich Personen beteiligt, bei denen Vermittlungshemmnisse vorliegen. Vorrang haben Menschen aus dem Quartier. Diese durchlaufen die gleichen Module wie die Geflüchteten. Beide Gruppen profitieren so neben der Arbeitsmarktintegration von dem interkulturellen Austausch. Dadurch wird das Zusammenleben im Quartier toleranter. Ziel 50% Arbeitsverträge.  
 3. Zuwanderer aus Südosteuropa (60 Personen, WP „Implementation 2 - Qualifizierung und Beratung“ sowie WP „Investment“) Diese Personen sind meist prekär und/oder illegal tätig und verfügen selten über Sprachkenntnisse. Durch niederschwellige Ansprache, Sprachkurse, berufliche Module und Praktika sollen sie innerhalb von 1,5 Jahren im angelernten Helferbereich feste Arbeit finden. Ziel 50% Arbeitsverträge.  
 4. Bewohner/innen des Leinekanalviertels (100 Personen, WP Communication sowie WP „Implementation 1- Wissenschaftliche Begleitung und Partizipation“) Die Bewohner/innen werden ihr Quartier aktiv mitgestalten und bei Entscheidungen mitwirken. So wird eine nachhaltige Verantwortung für ihr Quartier geschaffen. Geplant ist, dass sich 20-30 Personen als Kerngruppe der Quartiersentwicklung etablieren und als Peer-Group mit der restlichen Bewohnerschaft kommunizieren.

**C.4 Project Project scaling up and transferability**

**C.4.1 Scaling up of the project**

**Scaling up of the project**

Wenn die geplanten Ziele erreicht werden, hat dies Auswirkungen auf die gesamte lokale Sozial- und Stadtplanungspolitik. In den nächsten Jahren müssen mehrere Quartiere mit schlechter Bausubstanz saniert werden. Außerdem fehlen in Göttingen bis 2025 etwa 6.000 Wohnungen, die zusätzlich gebaut werden müssen. Bei den anstehenden Planungen käme der Beteiligung der Bewohner/innen und weiterer Akteure sowie der Verfügbarkeit und dem zur Verfügung stellen von Ressourcen eine ganz andere Bedeutung zu. Ohne die Bereitstellung von Ressourcen haben insbesondere Geflüchtete nur geringe Chancen ihre Potentiale im Quartier zu entwickeln. Räume für Geschäfte, Dienstleistungen und Gründungen müssen mitgedacht werden. In Ansätzen ist dies bereits in einigen Sanierungsgebieten geschehen. So sind in den letzten Jahren 4 Nachbarschaftszentren entstanden, in denen diverse Dienstleistungen angeboten werden. Ebenso wurden interdisziplinäre Quartiersmanagements (Bau- und Sozialplanung) eingerichtet. Alle betroffenen Quartiere weisen Probleme auf hinsichtlich Sozialstruktur (hoher Anteil an Migranten, hohe Arbeitslosenquote, Überalterung, usw.) oder Lage (teilweise peripher). Das zur Verfügung stellen von Ressourcen sowie der ganzheitliche partizipative Ansatz der beim Projekt „Canal Q“ verfolgt wird, ist allerdings bisher einzigartig. Einen erfolgreichen Projektverlauf vorausgesetzt, könnten erste Ergebnisse bereits bei der 2019 anstehenden Sanierung des Viertels „Lönsweg“ transferiert werden sowie für das ebenfalls 2019 anstehende „Beteiligungsforum Südstadt“. Die Kosten werden für die Stadt erheblich sein, da sie nur teilweise über Bau- und Beschäftigungsprogramme refinanzierbar sind. So belaufen sich allein die kommunalen Kosten für ein Nachbarschaftszentrum/Stadteilbüro auf etwa 200-300.000 Euro/Jahr. Der Mehrwert überwiegt aber bei weitem und lässt sich auch an sozialem Frieden, niedriger Arbeitslosenquote, höherer Kaufkraft, usw. festmachen.

**C.4.2 Transferability of the project: evidence of demand for your project in other cities**

**Transferability of the project: evidence of demand for your project in other cities**

Migranten und Geflüchtete zu Bürgern der Städte zu machen, kann erfolgreich und zeitnah erreicht werden, wenn man die im Projektantrag benannten Faktoren und Prozesse berücksichtigt. Ohne Teilhabe der Betroffenen, einer Akzeptanz der Bewohner, der Bereitstellung von Ressourcen und Infrastruktur, sowie sprachliche und berufliche Förderung kann der Prozess nicht gelingen. Eine enge Vernetzung und Kommunikation der Akteure ist eine weitere Voraussetzung. Ebenso wie verbindliche Aussagen der Politik und der Verwaltung, die Ziele erreichen zu wollen und dementsprechend Mittel bereit zu stellen. Die im Antrag beschriebenen Herausforderungen stellen aber kein Göttinger Partikularproblem dar, sondern viele europäische Städte werden in dieser oder ähnlicher Form damit konfrontiert. Auch die Lösungsansätze sind letztendlich Teile eines Baukastens oder einer „Toolbox“, der in vielen Städten zur Verfügung steht. Das Alleinstellungsmerkmal ist die erforderliche Auswahl und Zusammenstellung der einzelnen Bausteine, mit denen man den Herausforderungen begegnet. D.h., das der gewählte Projektansatz grundsätzlich, wenn auch auf die jeweiligen Gegebenheiten angepasst, übertragbar ist. Die Stadt Göttingen ist in diversen regionalen, nationalen und europäischen Verbänden und Netzwerken aktiv. Dies sind beispielsweise der Deutsche Städtetag, der Rat der Regionen und Gemeinden Europas sowie das Europäische Forum für städtische Sicherheit (EFUS). Die Ergebnisse und Erfahrungen von „Canal Q“ können also sehr effektiv verbreitet werden. Zudem gibt es das Netzwerk der Partnerstädte (Torun, Cheltenham, Pau) sowie transnationale Projektpartnerschaften (z.B. Santa Cruz de Tenerife, Brasov, Rouen, Marseille, Sliema). Die Evaluierung des Projekts wird durch die Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) publiziert und wird auch über das Netz verfügbar sein.

**C.5 References**

**C.5.1 References of the project**

**References**

Relevante Interadressen finden sich bereits unter C.1.1 bezüglich des statistischen Materials zum Leinekanalviertel sowie unter C.1.1.3 bezüglich des "Benchmarkings" bzw. der Abgrenzung zu bereits laufenden Projekten.

**Part D - Work plan**

WP Nr.	Title	Work package type	Start date	End date
1	Preparation	Preparation	12/2016	10/2017
2	Project Management	Project Management	11/2017	10/2020
3	Communication	Communication	11/2017	10/2020
4	Partizipation und wissenschaftliche Begleitung	Implementation	11/2017	10/2020
5	Qualifizierung und Beratung	Implementation	11/2017	10/2020
6	Umwandlung eines ehemaligen Gefängnisses in ein multifunktionales Beratungs-, Qualifizierungs-, Kulturzentrum und Hostel. Umgestaltung des Waageplatzes unter Beteiligung der Zielgruppen	Investment	11/2017	10/2020
7	Closure and knowledge transfer	Closure	11/2020	10/2021



Number	WP Title	Start Date	End Date	WP budget
1	Project preparation	16/12/2016	31/10/2017	20,000.00

**Partners' involvement**

WP responsible partner City of Göttingen

**Summary**

Preparation and submission of the application form

**Work Package Budget**

Partner name	Staff cost (€)	Office and administration (€)	Travel and accommodation (€)	External expertise and services (€)	Equipment (€)	Infrastructure and construction works (€)	Sub-Total (€)	Revenues (€)	Total (€)
City of Göttingen	0.00	0.00	0.00	20,000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	20,000.00

**Work Plan Per Work Packages - WorkPackage 2 (Project Management Work Package)**

Title	Project management
Start Date	01/11/2017
End Date	31/10/2020
Budget	1,099,050.00

**Partners Involvement**

Responsible Partner	PP 1 - City of Göttingen
Involved Partners	PP1 - City of Göttingen
Summary	<p>Organisationsform: Die Gesamtleitung und Verwaltung, das Rechnungswesen sowie die Koordinierung der Projektpartner übernimmt die Stadt Göttingen. Hierzu gehört auch der Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation. Die Teilprojekte Förderung der Flüchtlinge und Bauleitung leitet die BFGoe. Die potentielle Krisenintervention organisiert die Leitungsebene. Die Partner benennen jeweils ihre Mitarbeiter/innen, haben aber gleichzeitig auf ihrer Leitungsebene verbindliche Ansprechpartner. Über der organisatorischen Leitung wird eine Steuerungsgruppe bestehend aus Projektleitung, Politik und Leitungen der Projektpartner installiert. Zur Begleitung des Projektes wird ein Beirat eingerichtet. Hier sind Stakeholder, Experten, Bürger/innen und Geflüchtete vertreten. Für Entscheidungen, die in die Zuständigkeit des Rates der Stadt fallen, hat die Steuerungsgruppe empfehlenden Charakter. Die Steuerung der operativen Bereiche geschieht über Teamsitzungen mit den Verantwortlichen der Arbeitspakete, moderiert von der Projektleitung. Über diese Sitzungen findet auch die Kommunikation mit der Steuerungsgruppe und dem Beirat statt. Die Zahl der Sitzungen erfolgt in bedarfsorientierter Taktung. Das Projektmanagement berichtet an an die UIA First Level Controller. Das Finanzcontrolling wird über Spartenrechnungen mit der Buchhaltungssoftware Diamant sichergestellt. Für die baulichen und investiven Mittel wird MS Project als Zeitplan- und Baucontrollinginstrument genutzt.</p>

**Activities and Deliverables**

Activity number	Activity title	Activity description and partners involved	Start date	End date
A2.1	Die Umsetzung wird nach den Regeln des Projektmanagements und den verbundenen Prozessen des Qualitätsmanagements und der Controllingmethoden organisiert.	Für die interne Kommunikation werden verbindliche Regeln und Prozesse erarbeitet und in einem Handbuch niedergelegt. Gleiches gilt für Entscheidungskompetenzen unter Nutzung der Controllinginstrumente. Die von den Projektpartnern HAWK/ZOOM im Rahmen der Evaluierung und der Beteiligungsprozesse gewonnenen Daten und Informationen werden zur Vermeidung von Fehlsteuerungen bereit gestellt. Gegenüber der Verwaltungsspitze der Stadt ist die Projektleitung berichtspflichtig. Gleiches gilt für die Verantwortlichen der WP gegenüber der Projektleitung. Die Information des Rates erfolgt über die Stadtverwaltung. Die Steuerungsgruppe wird über den Projektverlauf informiert und trifft verbindliche Entscheidungen unterhalb der Ebene der Verwaltungsspitze	Start date 01/11/2017	End date 31/10/2020
	<b>Deliverable number</b>	<b>Deliverable and partners involved</b>	<b>Target value</b>	<b>Delivery date</b>
	D 2.1.1	<p><b>Title</b> Steuerungsgruppe</p> <p><b>Description</b> Die Steuerungsgruppe wird vom Rat der Stadt Göttingen benannt und berufen. Sie wird von der Projektleitung jeweils zeitnah mit Tagesordnung eingeladen. Die Projektleitung koordiniert alle Anliegen und Aufgaben des Steuerungsgruppe. Es wird ein Vorsitz gewählt, welcher auch Sprecher/in der Steuerungsgruppe ist. Protokolle werden von der Projektleitung geschrieben und weitergeleitet. Die Steuerungsgruppe hat gegenüber der Projektleitung fachliche Weisungsbefugnis und bei Entscheidungen durch den Rat der Stadt Empfehlungscharakter. Die Projektleitung arbeitet der Steuerungsgruppe zu und informiert sie frühzeitig bei auftretenden Problemlagen oder Risiken.</p>	Target value 1	Delivery date 01/04/2018
	D 2.1.2	<p><b>Title</b> Steuerung des Arbeitspaketes wissenschaftliche Begleitung und Partizipation (WP 4)</p> <p><b>Description</b> Die Projektleitung arbeitet mit den für WP 4 zuständigen Partnern zusammen, da dieses Arbeitspaket von grundlegender Bedeutung für den Erfolg des Gesamtprojektes ist. Die dort gewonnenen Kenntnisse können so durch die Projektleitung den Verantwortlichen der weiteren Arbeitspakete zur Verfügung gestellt werden.</p>	Target value 1	Delivery date 31/10/2020
	D 2.1.3	<p><b>Title</b> Stakeholder- Politik</p> <p><b>Description</b> Die Stakeholder wurden schon im Antragsverfahren aktiv beteiligt. Das Ergebnis war ein verbindlicher Ratsauftrag für den Projektantrag einschließlich einer verbindlichen Ko-Finanzierungszusage. Der Rat der Stadt Goettingen und seine zuständigen Ausschüsse werden fortlaufend durch die Projektleitung und/oder die Steuerungsgruppe über die Entwicklungen oder potentiellen Herausforderungen informiert. Dazu wird die Projektleitung regelmäßig in den zuständigen Ausschüssen berichten. Größere Kommunikationskampagnen werden von der Projektleitung vorab in den Ausschüssen beschlossen, sofern nicht die Steuerungsgruppe ein Mandat dafür erhält. Die Projektleitung sichert sich durch Information und Rückfragen auch politisch ab.</p>	Target value 1	Delivery date 31/10/2020
	D 2.1.4	<p><b>Title</b> Qualitätsmanagement und Controlling</p> <p><b>Description</b> Aufgabe des Projektmanagements ist die Umsetzung von Standards für Controlling und Qualitätsmanagement. Neben den persönlichen Kompetenzen der Leitung wird ein Finanzcollingsinstrument Diamant II mit Spartenrechnung genutzt. Das Qualitätsmanagement wird nach ISO 9000 umgesetzt. Für die Baukostenkontrolle wird MS Project eingesetzt. Unterstützt wird die Leitung durch Beratung seitens des Rechnungsprüfungsamtes und der Investitionskontrolle der Stadt. Die Abrechnung des Gesamtprojektes gegenüber dem UIA-Programmsekretariat in Lille wird hier verantwortlich sicher gestellt.</p>	Target value 2	Delivery date 31/10/2020

Work Package Budget

PP1 - City of Göttingen	Staff costs	Office and administration	Travel and accommodation	External expertise and services	Equipment	Sub-total	Revenues	Total
Description	2 Stellen Gesamtleitung, 1 Assistenz, 1/2 Sachbearbeitung Organisation und Controlling, 1 Leitung Rechnungswesen, 1 Sachbearbeitung Rechnungswesen, Tarif TV&D kommunal	N/A	Reisekosten, Veranstaltungen, Präsentationen	Vergabe von Gutachten, Catering für Sitzungen und Veranstaltungen sofern nicht Öffentlichkeitsarbei- t	Laptops, Tablets, Handys, Beamer, Büroeinrichtung Drucker		Es werden keine Einnahmen generiert	
Amount (€)	927,000	139,050.00	9,000	12,000	12,000	1,099,050.00	0	1,099,050.00
<b>Total (€)</b>	<b>927,000.00</b>	<b>139,050.00</b>	<b>9,000.00</b>	<b>12,000.00</b>	<b>12,000.00</b>	<b>1,099,050.00</b>	<b>0.00</b>	<b>1,099,050.00</b>



Indicative budget breakdown per year					
Year	2017	2018	2019	2020	Total
Amount (%)	4 %	35 %	33 %	28 %	100.00 %
Budget (€)	43,962.00	384,667.50	362,686.50	307,734.00	1,099,050.00

**Work Plan Per Work Packages - WorkPackage 3 (Communication Work Package)**

Title	Communication
Start Date	01/11/2017
End Date	31/10/2020
Budget	531,850.00

**Partners Involvement**

Responsible Partner	PP 1 - City of Göttingen
Involved Partners	PP1 - City of Göttingen

**Summary**  
 Ziel der Kommunikation ist die breite Unterstützung des Projekts, das Aufweichen von Vorurteilen gegenüber Flüchtlingen und Migranten, der Imagewandel des Quartiers und die regionale Bekanntheit des künftigen Hostels und seiner Entstehungsgeschichte. Im Fokus stehen dabei als Zielgruppe I die urbane Öffentlichkeit und Flüchtlinge und als Zielgruppe II die Wirtschaft und Politik. Innerhalb der Zielgruppe II sollen Partner gewonnen werden, die das Projekt auch als Multiplikatoren in allen Phasen unterstützen. Regionale und nationale Medien aus Print, Hörfunk und TV, Social-Media sowie Online-Medien bilden die dritte Zielgruppe. Die mediale Begleitung des Projekts unterstützt die kontinuierliche Information der Öffentlichkeit und dient der Dokumentation. Die Prozesse werden kontinuierlich und transparent nach außen und innen vermittelt und alle Zielgruppen einbezogen. Stimmungen in den Zielgruppen I und II werden so frühzeitig aufgenommen, negativen Entwicklungen entgegen gewirkt. Moderierte Info-Veranstaltungen zu Projektbeginn dienen der Akzeptanz des Projektes und der Gewinnung von Unterstützern. Die kulturelle Belebung und damit Aufwertung des Viertels startet bereits vor Baubeginn und begleitet die komplette Sanierungsphase. Auf diese Weise wird der angestoßene Wandel und der (Bau-) Fortschritt durch die Zielgruppen I und II erlebbar. Am Bauplan orientierte Meilensteine der Kommunikation und die Kulturveranstaltungen generieren einen kontinuierlichen Kommunikationsanlass.

**Communication objective**  
 Das Projekt bewegt sich in einem sensiblen Spannungsfeld zwischen Politik, Verwaltung, Wirtschaft, den berechtigten Interessen von Bewohner/innen sowie Migranten und Geflüchteten. Intelligente Öffentlichkeitsarbeit kann die Akzeptanz des Projekts durch Bewohner/innen sowie das Aufweichen von Vorurteilen gegenüber diesem befördern, Migranten und Geflüchtete zur Mitarbeit motivieren und schließlich Unternehmen gewinnen, die bereit sind diese Personen auszubilden und einzustellen.

**Target groups**  
 Zielgruppe I "Öffentlichkeit und Flüchtlinge":  
 • Anwohner des Quartiers  
 • Gesamte Urbane Öffentlichkeit  
 • Langzeitarbeitslose  
 • Migranten und Flüchtlinge  
 Zielgruppe II "Wirtschaft und Politik":  
 • Handwerksbetriebe  
 • Wirtschaft (Gewerbetreibende, Interessenverbände, Gewerkschaften)  
 • Immobilien-Eigentümer  
 • Tourismus  
 • Existenzgründer  
 • Wissenschaft  
 \* Politik/ kommunale Verwaltung  
 Zielgruppe III "Medien":  
 • Lokale und nationale Medien (Print, Hörfunk, TV, Online-Medien, Social-Web)

**Activities and Deliverables**

Activity number	Activity title	Activity description and partners involved	Start date	End date
A.3.1	Personalrekrutierung, Vorbereitung und Umsetzung von Auftaktveranstaltungen	Startpunkt der kommunikativen Aktivitäten ist das Entwickeln eines Konzeptes, das Meilensteine definiert und die Krisenkommunikation berücksichtigt. Hierzu werden Absprachen mit zuständigen Behörden der kommunalen Verwaltung erfolgen, um Möglichkeiten der kulturellen und kommunikativen Nutzung des Viertels und des Baugerüstes auszuloten. Parallel dazu wird ein Corporate Design entwickelt, das den Wiedererkennungswert des Projektes steigert. Eine moderierte Informationsveranstaltung für alle Zielgruppen wird geplant und umgesetzt. Infomaterial hierfür wird erarbeitet und produziert. Zur operativen Umsetzung der Öffentlichkeitsarbeit werden geeignete Bewerber eingestellt. (->Querverweis Arbeitspaket Bauantrag).	Start date 01/11/2017	End date 30/04/2018

Deliverable number	Deliverable and partners involved		Target value	Delivery date
D 3.1.1	Title	Absprachen und Genehmigungen	Target value 2	Delivery date 28/02/2018
	Description	Absprachen mit genehmigenden Behörden der öffentlichen Verwaltung hinsichtlich der Nutzung des Viertels / des Baugerüsts für kulturelle Veranstaltungen, PR-Aktionen		
D 3.1.2	Title	Meilensteine	Target value 6	Delivery date 28/02/2018
	Description	Festlegen von Meilensteinen der Kommunikation in Abstimmung mit der Steuerungsgruppe		
D 3.1.3	Title	Ideensammlung für Veranstaltungen	Target value 1	Delivery date 28/02/2018
	Description	Entwickeln eines Kommunikationskonzeptes/ einer Ideensammlung für Veranstaltungen im gesamten Projektzeitraum		
D 3.1.4	Title	Terminvereinbarungen	Target value 1	Delivery date 28/02/2018
	Description	Festlegen regelmäßiger Arbeitstreffen mit der Steuerungsgruppe		
D 3.1.5	Title	Corporate Design	Target value 1	Delivery date 28/02/2018
	Description	Erstellen eines Corporate Designs für das Projekt		
D 3.1.6	Title	Personalrekrutierung	Target value 3	Delivery date 31/03/2018
	Description	Stellenausschreibung für zwei Redakteure und eine Assistenz zur operativen Umsetzung der Kommunikationsstrategie, Auswahl geeigneter Bewerber/innen		
D 3.1.7	Title	Informationsveranstaltungen	Target value 3	Delivery date 30/04/2018
	Description	Planung einer moderierten Informationsveranstaltung und zielgruppenspezifische Umsetzung.		

A.3.2	Veröffentlichungen, Flyer, Plakate	Als Informationsmedium und um operative Partner (Zielgruppe II) zu gewinnen, wird eine deutschsprachige Broschüre erstellt, die das Projekt vorstellt. Sie wird in drei Sprachen übersetzt und auch in digitaler Form zum Download bereitstehen. Entsprechend des Projektfortschrittes wird sie in größeren Zeitabschnitten aktualisiert. Flyer als niedrigschwelliges Kommunikationsinstrument werden für unterschiedliche Aufgaben eingesetzt: als Werbemedium für potenzielle operative Partner, als Veranstaltungshinweis und als Einladung. Auch Plakate informieren über Veranstaltungen im Viertel	Start date 01/12/2017	End date 31/10/2020
-------	------------------------------------	---	--------------------------	------------------------

Deliverable number	Deliverable and partners involved		Target value	Delivery date
D 3.2.1	Title	Projektbroschüre	Target value 1	Delivery date 31/03/2018
	Description	Erarbeiten einer Projektbroschüre im Corporate Design und deren Druck.		
D 3.2.2	Title	Flyer	Target value 1	Delivery date 31/03/2018
	Description	Erarbeiten und Druck eines Flyers als Einladung für die Informationsveranstaltung.		
D 3.2.3	Title	Imageflyer	Target value 1	Delivery date 31/03/2018
	Description	Erarbeiten und Druck eines Imageflyers als Werbemittel für potenzielle strategische Partner.		
D 3.2.4	Title	Veranstaltungskalender	Target value 6	Delivery date 31/10/2018
	Description	Erarbeiten eines Veranstaltungskalenders (Flyer + Plakat), der aktualisiert und ergänzt wird.		

A.3.3	Webpräsenz	<p>Kern der digitalen Kommunikation ist eine Webpräsenz im Corporate Design des Projekts. Sie bietet Informationen, Bildmaterial, Veranstaltungstermine des Kulturprogramms, Videos und Kontaktmöglichkeiten. Der Einsatz eines Content-Management Systems gewährleistet die kontinuierliche Pflege und damit Aktualität. Ein Newsletter für angemeldete Nutzer informiert in einem festgelegten Turnus über Wissenswertes rund um das Projekt. Zusätzlicher Service ist ein Projekt-Blog, der über den Baufortschritt aus Sicht eines Geflüchteten berichtet. Zusätzlich ist die Präsenz auf Social-Media Plattformen unerlässlich, da Flüchtlinge und Migranten vor allem hierüber Kontakt halten.</p>	<p>Start date</p> <p>01/01/2018</p>	<p>End date</p> <p>31/10/2020</p>
	Deliverable number	Deliverable and partners involved	Target value	Delivery date
D.3.3.1	Title	Aufbau Webpräsenz	Target value	Delivery date
	Description	Phase 1: Einholen von Angeboten für den Aufbau einer CMS-basierten Webpräsenz Auswahl eines externen Dienstleisters.	1	28/02/2018
D.3.3.2	Title	Start Webpräsenz	Target value	Delivery date
	Description	Phase 2: Aufbau der Projekt-Webseite mit einer Informationsseite, Anmeldefunktion für einen Newsletter, Kontaktmöglichkeit und Downloadfunktion	1	31/07/2018
D.3.3.3	Title	Social-Media	Target value	Delivery date
	Description	Einrichten eines Accounts auf den Social-Media-Plattformen Twitter und Facebook	2	30/09/2018
D.3.3.4	Title	Projekt-Blog	Target value	Delivery date
	Description	Einrichten eines Projekt-Blogs	1	31/07/2018
D.3.3.5	Title	Projekt-Blogger	Target value	Delivery date
	Description	Einträge durch Volontär mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte.	12	31/10/2020
A.3.4	Öffentliche (Kultur-) Veranstaltungen	<p>Um einen Imagewandel des Leinekanalviertels zu erreichen, ist es notwendig, Anreize für die urbane Öffentlichkeit zu schaffen, sich dort aufhalten zu wollen. Veranstaltungen bieten die Möglichkeit, Zeuge und Teil des Wandels zu sein. Durch kontinuierliche Veranstaltungen, die direkt oder in indirekter Nachbarschaft zum Projekt stattfinden, soll stückweise auch eine neue Identität des Areals entstehen. Bereits vor Baustart werden niedrigschwellige Veranstaltungen geplant und realisiert und über die gesamte Projektlaufzeit fortgesetzt.</p>	<p>Start date</p> <p>01/04/2018</p>	<p>End date</p> <p>31/10/2020</p>
	Deliverable number	Deliverable and partners involved	Target value	Delivery date
D.3.4.1	Title	Prüfung und Genehmigung der Veranstaltungsideen	Target value	Delivery date
	Description	Prüfung der Veranstaltungsideen (siehe A.3.1.) auf Umsetzbarkeit und Freigabe durch kommunale Behörden.	1	30/04/2018
D.3.4.2	Title	Kulturelle Events und Veranstaltungen	Target value	Delivery date
	Description	Planung und Umsetzung von kulturellen Events und Veranstaltungen mit Partizipationsmöglichkeit für die Zielgruppen I und II. Umgesetzt werden sollen mindestens 2 Veranstaltungen in 2018 und jeweils 3 Veranstaltungen in den Jahren 2019 und 2020. Siehe hierzu auch WP "Implementation 1 - Qualifizierung und Beratung"; WP Investment sowie den Bereich C des Antragsformulars.	8	31/10/2020
A.3.5	Werbematerialien	<p>Um die Zielgruppen I und II zu erreichen und den Imagewandel des Leinekanalviertels durch Veranstaltungen zu unterstützen, werden u.a. projekt- und zielgruppenbezogene "Give Aways" und Banner erstellt. Bei der Auswahl und Herstellung müssen die Faktoren „sinnvolle Verwendung“, „Qualität“ sowie idealerweise „ökologische Nachhaltigkeit“ und Fairness in der Produktion berücksichtigt werden. Siehe auch Erläuterungen im Bereich: C</p>	<p>Start date</p> <p>01/04/2018</p>	<p>End date</p> <p>31/10/2020</p>

Deliverable number	Deliverable and partners involved		Target value	Delivery date
D 3.5.1	Title	Zielgruppengerechte Werbematerialien	Target value 1	Delivery date 30/04/2018
	Description	Einholen von Angeboten		
D 3.5.2	Title	Auswahl und Produktion	Target value 10,000	Delivery date 31/08/2018
	Description	Auswahl und Produktion zielgruppengerechter "Give Aways" (10.000 Stück)		
D 3.5.3	Title	Verteilung im Stadtgebiet	Target value 4,000	Delivery date 31/12/2018
	Description	Verteilung im Stadtgebiet, bei Veranstaltungen (4.000 Stück)		

A3.6	Kooperation mit Medien	Regelmäßige, zielgruppenorientierte Presseaussendungen sind ein wichtiger Baustein für eine transparente Projektkommunikation. Dazu planen wir Kooperationen mit ausgewählten Printmedien lokal und überregional aus den Bereichen Tageszeitung und special interest. Eine Presseeinladung bringt Journalisten und Beteiligte vor Ort zusammen und ermöglicht einen direkten Einblick.	Start date 31/01/2018	End date 31/10/2020
------	------------------------	--	--------------------------	------------------------

Deliverable number	Deliverable and partners involved		Target value	Delivery date
D 3.6.1	Title	Artikelserie Tageszeitung	Target value 1	Delivery date 31/10/2020
	Description	Artikelserien in einer Tageszeitung		
D 3.6.2	Title	Pressemitteilungen	Target value 13	Delivery date 31/10/2020
	Description	Pressemitteilungen - mindestens 1 in 2017, danach mindestens 4 pro Jahr		
D 3.6.3	Title	Artikelserie Hörfunk	Target value 1	Delivery date 31/10/2020
	Description	Artikelserie Hörfunk (Lokalradio, privater oder öffentlich rechtlicher Rundfunk)		
D 3.6.4	Title	Beitrag im Regionalfernsehen	Target value 1	Delivery date 31/12/2019
	Description	Beitrag im Regionalfernsehen (z.B. NDR)		
D 3.6.5	Title	Special Interest Medien	Target value 3	Delivery date 31/10/2020
	Description	Pressemeldungen in Special Interest-Medium		

A3.7	Abschlussaktivitäten und Evaluation der Öffentlichkeitsarbeit	Zum Abschluss des Projekts wird eine öffentliche Veranstaltung geplant und die Ergebnisse den Zielgruppen, Projektbeteiligten und der Öffentlichkeit vorgestellt. Unter Berücksichtigung qualitativer und quantitativer Faktoren, untersucht die abschließende Evaluation der Kommunikation, inwieweit diese die gesetzten Ziele erreichen konnte. Während der gesamten Laufzeit wird der Grad der Umsetzung geprüft. Zeigen sich Rückstände, können die Kommunikationsaktivitäten nachjustiert werden.	Start date 01/08/2020	End date 31/10/2020
------	---	---	--------------------------	------------------------

Deliverable number	Deliverable and partners involved		Target value	Delivery date
D 3.7.1	Title	Abschlussveranstaltung	Target value 1	Delivery date 31/10/2020
	Description	Abschlussveranstaltung (offizielle Übergabe) für und mit allen Projektbeteiligten, Geflüchteten, Bewohner/innen, Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft, Journalisten usw.		
D 3.7.2	Title	Evaluation	Target value 1	Delivery date 31/10/2020
	Description	Evaluation der Kommunikationsstrategie.		

Work Package Budget

PP1 - City of Göttingen	Staff costs	Office and administration	Travel and accommodation	External expertise and services	Equipment	Sub-total	Revenues	Total
Description	2 Redakteure für die Projektkommunikation 1 Vollzeit 39 Std/Woche + 1 Teilzeit 19,5 Std/Woche, TVöD, EG 11 Assistenz für die Projektkommunikation/Veranstaltungen 19,5 Stunden / Woche, TVöD, EG 6	N/A	Reisekosten, Veranstaltungen, Präsentationen	Vergabe von Aufträgen und Einrichtung Internetpräsenz incl. Homepage Veranstaltungen, Kultur, Theater, Videoprojekt, Sachmittel	Laptop, Ipad, Handys, Beamer, Büroeinrichtung, Drucker		Es werden keine Einnahmen generiert.	
Amount (€)	339,000	50,850.00	12,000	120,000	10,000	531,850.00	0	531,850.00
Total (€)	339,000.00	50,850.00	12,000.00	120,000.00	10,000.00	531,850.00	0.00	531,850.00



Indicative budget breakdown per year					
Year	2017	2018	2019	2020	Total
Amount (%)	3 %	36 %	32 %	29 %	100.00 %
Budget (€)	15,955.50	191,466.00	170,192.00	154,236.50	531,850.00

**Work Plan Per Work Packages - WorkPackage 4 (Implementation Work Package)**

Title	Partizipation und wissenschaftliche Begleitung
Start Date	01/11/2017
End Date	31/10/2020
Budget	497,600.00

**Partners Involvement**

Responsible Partner	PP 1 - City of Göttingen
Involved Partners	PP3 - University of Applied Sciences and Arts PP4 - Zoom - Institute for prospective Development, registered Association

**Summary**

Das Work Package „Participation“ bildet den inhaltlich-strategischen Kern des Gesamtvorhabens. Gemeinsam mit verschiedenen Akteursgruppen, hierzu zählen Verwaltungs- und Wirtschaftsakteure ebenso wie Bewohner/innen, Studierende, in der Innenstadt Arbeitende und Gewerbetreibende sowie Migrantinnen und Migranten, werden Visionen für mögliche (Um-)Nutzungsformen des Leinekanalviertels rund um den Waageplatz sowie speziell für das ehemalige Gefängnis und die ehemalige Stockieffmühle als bislang ungenutzte Immobilien entwickelt. Das Work Package stellt einen wichtigen Baustein dar, um das Quartier als offenen Raum für die Begegnung aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt und als Symbol für die Welcome-City Göttingen zu etablieren. Das Work Package wird im Sinne eines Aktionsforschungsansatzes realisiert und von zwei praxisorientierten Forschungseinrichtungen (HAWK/ZOM) begleitet. Durch die wissenschaftliche Fundierung des Partizipationsprozesses wird nicht nur eine professionelle Dokumentation und Analyse gewährleistet, sondern auch eine kontinuierliche Reflektion und Kommunikation der Ergebnisse in die anderen Work Packages hinein. Das Work Package stellt das inhaltliche Scharnier zwischen dem anderen Work Package "Implementation - Qualifizierung und Beratung" dar. Ziel des WP „Participation“ ist die Entwicklung eines städtebaulichen Entwicklungskonzeptes, welches von einem Großteil der beteiligten Akteure akzeptiert wird.

**Activities, Deliverables and Outputs**

Activity number	Activity title	Activity description and partners involved	Start date	End date
A.4.1	Wissenschaftliche Begleitung und Partizipation	Die HAWK ist verantwortlich für das WP "Implementation-Partizipation und wissenschaftliche Begleitung". Im Rahmen dieses WP begleitet ein interdisziplinäres Wissenschaftlerteam das gesamte Projekt, indem es zunächst die Rahmenbedingungen für Beteiligung klärt (Activity 1), dokumentiert und evaluiert (Activity 2) sowie die partizipativen Prozesse moderiert (Activity 3). Die Moderation bedient sich innovativer Ansätze der Designforschung (collaborative design), um möglichst viele Potenziale partizipativer Ideenfindung ausschöpfen zu können. Darüber hinaus bringt die HAWK in der Phase der Ideenkonkretisierung (Activity 4) besondere Expertise im Bereich Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege sowie Freiraumgestaltung ein.	Start date 01/11/2017	End date 31/10/2020

Deliverable number	Deliverable and partners involved		Target value	Delivery date
D 4.1.1	Title	Klärung der Rahmenbedingungen für die Beteiligten	Target value 1	Delivery date 28/02/2018
	Description	Diese Aktivität dient der Klärung der Rahmenbedingungen für die Beteiligung der verschiedenen Akteursgruppen. Neben der Identifizierung der einzubindenden Akteure geht es auch darum, zu prüfen, welche Gestaltungs- und Entscheidungsspielräume für die Akteure überhaupt gegeben sind. Damit legt diese Aktivität die Grundlage für die Vorbereitung des Partizipationsprozesses, an dem ein möglichst breites Spektrum von Akteursgruppen beteiligt werden soll. Verantwortlich für diese Aktivität sind die HAWK und ZOOM. Eingebunden ist auch die Stadt Göttingen, die u.a. für die kommunale Bauleitplanung und Stadtentwicklungsplanung verantwortlich ist. Mit ihrer Hilfe können die rechtlichen Rahmenbedingungen für Beteiligung abgesteckt werden.		
D 4.1.2	Title	Wissenschaftliche Begleitung	Target value 2	Delivery date 30/04/2019
	Description	Der gesamte Projektumsetzungsprozess wird wissenschaftlich begleitet und ausgewertet. So wird eine professionelle Dokumentation der Projektergebnisse insgesamt und eine reflektierte Integration in andere Work Packages gewährleistet. Die Projektergebnisse werden in wissenschaftstheoretische Diskurse, beispielsweise zu Urban Governance und gemeinwohlorientierter Quartiersentwicklung, eingebettet. Dadurch werden bestehende wissenschaftliche Erkenntnisse in das Projekt integriert. Durch die Wahl innovativer Moderationspraktiken (z.B. Speculative Design) können Potenziale partizipativer Projektentwicklung besser erschlossen und effektiver genutzt werden. Die wissenschaftliche Begleitung übernehmen die HAWK und ZOOM.		
D 4.1.3	Title	Partizipative Ideenentwicklung	Target value 3	Delivery date 31/10/2020
	Description	Nach der Identifizierung der anzusprechenden Akteure und Auswahl der geeigneten Arbeits-/Moderationsmethoden werden Veranstaltungsformate aufgesetzt, um gemeinsam mit den Akteuren Ideen zu entwickeln, wie das Quartier insgesamt sowie die Objekte „ehemaliges Gefängnis“ und „Waageplatz/ehem. Stockleffmühle“ im Besonderen zukünftig genutzt und gestaltet werden kann. Für die Ideenfindungsphase wird ein Zeitraum von einem Jahr angesetzt, um im Ergebnis eine Auswahl realisierbarer Ideen zu erhalten, die auf einem breiten Konsens der beteiligten Akteure basiert. Die Moderation der Veranstaltungen übernehmen die HAWK und ZOOM.		
D 4.1.4	Title	Ideenkonkretisierung, Expertise	Target value 1	Delivery date 30/04/2020
	Description	Im letzten Aktivitätenpaket geht es darum, die entwickelten Ideen zu konkretisieren und auf ihre Umsetzungsfähigkeit zu überprüfen. In dieser Arbeitsstufe werden weitere Expert/inn/en in den Partizipationsprozess einbezogen, um die Machbarkeit zu diskutieren. Die Ideensammlung soll an diesem Punkt soweit konkretisiert werden, dass für die Objekte „ehemaliges Gefängnis“ und „Waageplatz/ehem. Stockleffmühle“ konkrete Nutzungskonzepte vorliegen und in ein städtebauliches Entwicklungskonzept für das Leinekanalquartier münden. Im Ergebnis dieser Aktivität soll es darum gehen, die nachhaltige Nutzung unter Sicherstellung einer hohen Akzeptanz vorzubereiten. Die Moderation der Veranstaltungen übernehmen die HAWK und ZOOM.		

Output Number	Project output		Target value	Delivery date
O4.1.1	Title	Klärung der Rahmenbedingungen für Beteiligung	Target value 2	Delivery date 30/04/2018
	Description	D.1 Manual für die Vorbereitung des Beteiligungsprozesses (1) D.2 Liste mit Akteuren, die beteiligt werden müssen (1) The output of the activity mentioned above would be: O.1 Strukturierte Grundlage für die Organisation des Beteiligungsprozesses Please mention which partner/s will be responsible for the delivery of each deliverable/output. D.1 HAWK, ZOOM D.2 HAWK, ZOOM		
O4.1.2	Title	Ziele wissenschaftliche Begleitung	Target value 3	Delivery date 31/10/2020
	Description	D.3 Manual mit Übersicht der geeigneten Methoden (1) D.4 Dokumentations- und Evaluationsschema (1) D.5 Wissenschaftliche Publikationen (2) The outputs of the activity mentioned above would be: O.2 wissenschaftliche Grundlage für die Vorbereitung und Durchführung der Beteiligung O.3 wissenschaftsbasierte Dokumentation des Beteiligungsprozesses Please mention which partner/s will be responsible for the delivery of each deliverable/output. D.3 HAWK, ZOOM D.4 HAWK, ZOOM D.5 HAWK, ZOOM		
O4.1.3	Title	Visionen	Target value 3	Delivery date 30/04/2018
	Description	D.6 Vision für Quartierentwicklung insgesamt (1) D.7 Vision/Entwurf für Nutzung des ehem. JVA Gebäudes (1) D.8 Vision/Entwurf für Nutzung des Waageplatzes/ ehem. Stockleffmühle (1) The outputs of the activity mentioned above would be: O.4 Auswahl realisierbarer Ideen als Grundlage für Konzeptentwicklung Please mention which partner/s will be responsible for the delivery of each deliverable/output. D.6 HAWK, ZOOM D.7 HAWK, ZOOM D.8 HAWK, ZOOM		
O4.1.4	Title	Konzepte und Planungen	Target value 2	Delivery date 31/10/2020
	Description	D.9 Nutzungskonzept ehem. JVA Gebäude (1) D.10 Nutzungskonzept Waageplatz/ ehem. Stockleffmühle (1) The outputs of the activity mentioned above would be: O.5 Städtebauliches Entwicklungskonzept für Quartier insgesamt Please mention which partner/s will be responsible for the delivery of each deliverable/output. D.9 HAWK, ZOOM D.10 HAWK, ZOOM		

Work Package Budget

PP3 - University of Applied Sciences and Arts	Staff costs	Office and administration	Travel and accommodation	External expertise and services	Equipment	Sub-total	Revenues	Total
Description	wissenschaftliche MitarbeiterInnen interdisziplinär, alle Stundenweise bzw. Koordination Teilzeit EG 13, Tarif TvöD Land	N/A	Fachtagungen, Präsentationen					
Amount (€)	276,000	41,400.00	19,800	0	0	337,200.00	0	337,200.00
PP4 - Zoom - Institute for prospective Development, registered Association	Staff costs	Office and administration	Travel and accommodation	External expertise and services	Equipment	Sub-total	Revenues	Total
Description	1 wissenschaftliche Leitung, Teilzeit 2 MitarbeiterInnen, Teilzeit Tarif EG 13 TVöD Land	N/A	Reisen zu Abstimmungen HAWK, Vorträge		Laptop			
Amount (€)	136,000	20,400.00	3,000	0	1,000	160,400.00	0	160,400.00
<b>Total (€)</b>	<b>412,000.00</b>	<b>61,800.00</b>	<b>22,800.00</b>	<b>0.00</b>	<b>1,000.00</b>	<b>497,600.00</b>	<b>0.00</b>	<b>497,600.00</b>



Indicative budget breakdown per year					
Year	2017	2018	2019	2020	Total
Amount (%)	2 %	32 %	31 %	35 %	100.00 %
Budget (€)	9,952.00	159,232.00	154,256.00	174,160.00	497,600.00

Indicative budget breakdown per activity		
Activity	Amount (%)	Budget (€)
A.4.1	100 %	497,600.00
Total	100.00 %	497,600.00

**Work Plan Per Work Packages - WorkPackage 5 (Implementation Work Package)**

Title	Qualifizierung und Beratung
Start Date	01/11/2017
End Date	31/10/2020
Budget	1,357,550.00

**Partners Involvement**

Responsible Partner	PP 2 - Employment Promotion Göttingen (Local Public Law Institution)
Involved Partners	PP2 - Employment Promotion Göttingen (Local Public Law Institution) PP5 - Diaconia Association Göttingen (Social welfare organisation of the Protestant Church) PP6 - German Youth Hostel Association for the Region of Hannover
Summary	Durch ineinandergreifende Angebote wird die soziale, berufliche und sprachliche Integration stark gefördert. Modularisierte Förderketten unterstützt durch Beratung und sozialpädagogische Begleitung mit der Bereitstellung von weiteren Unterstützungsangeboten (z.B. Traumaberatung, Rechtsberatung, Familienzusammenführung oder Anerkennung von erworbenen Berufen) sichert die Lernerfolge und gibt den Teilnehmenden Perspektiven. Die Teilnehmenden werden durch die Mitarbeit in den Beteiligungsprozessen im Quartier aktiv Mitwirkende an der Umgestaltung ihres Viertels. Sie können dort kommunizieren, Erfahrungen sammeln und Menschen kennenlernen. Bei der praktischen Umsetzung der Bau- und Dienstleistungsaufgaben werden sie viele Kompetenzen erwerben. Dies ermöglicht ihnen über Praktika Betriebe kennen zu lernen und Chancen zu erhalten Arbeit oberhalb des Helferniveaus, idealerweise als Angelernte oder Auszubildende nachhaltig zu finden. Durch die Einbeziehung der Familien bei Beratung, Veranstaltungen und Festen kann ganzheitlich auf die Teilnehmenden eingegangen werden. Diese sich konsequent durch das ganze Projekt hindurchziehende systemische Herangehensweise verspricht den größten Erfolg. Hier werden auch die in WP 3 geplanten Kultur- und Veranstaltungsangebote hilfreich sein.

**Activities, Deliverables and Outputs**

Activity number	Activity title	Activity description and partners involved	Start date	End date
A5.1	Berufliche Integration der Neuzugewanderten durch ineinandergreifende Aktivitäten und Fördermöglichkeiten	Ziel von Canal Q ist die nachhaltige Integration von Neuzugewanderten, v.a. Geflüchtete. Wie OECD-Studien zeigen, müssen für eine erfolgreiche Intergration mehrere Faktoren stimmen. Hierzu gehören in erster Linie Sprachkenntnisse ab den Niveau B1/B2. Weitere Faktoren sind Anforderungen und Kenntnisse des lokalen Arbeitsmarktes, soziale Integration einschliesslich Wohnraum und die Akzeptanz der Stadtbewohner/innen. Hier setzt diese Aktivität an. Abgestimmt mit Sozialarbeit können die Teilnehmer diese Kompetenzen erwerben und durch das Netzwerk mit Arbeitgebern und Betrieben leichter Arbeit finden, oder auch durch die Bereitstellung von Ressourcen Selbstständigkeit fördern. Zur Förderung von Frauen werden spezielle Angebote eingerichtet.	Start date 01/11/2017	End date 31/10/2020

Deliverable number	Deliverable and partners involved		Target value	Delivery date
D 5.1.1	Title	Vorbereiten und Planung des Arbeitspaketes, Konzeptentwicklung, Schnittstellenmanagement		
	Description	Das neu aufgestellte Team wird auf die Herausforderungen vorbereitet, Konzepte und Lehrpläne werden entwickelt, Schnittstellen definiert, Regeln mit dem Projektmanagement abgestimmt und die Teilnehmerakquise vorbereitet. Mit vor Ort tätigen Einrichtungen wird sich abgestimmt. Mit Stadt, Jobcenter und Agentur für Arbeit Vereinbarungen getroffen. Potentielle Teilnehmende werden angesprochen und informiert. Spezielle Angebote für Zielgruppen (Männer, Frauen, Schnellemer, Akademiker, Handwerker) entwickelt.	Target value 1	Delivery date 28/02/2018
D 5.1.2	Title	Aufnahme der Teilnehmer, Kompetenz- und Sprachfeststellung, Förderpläne		
	Description	In Abstimmung mit den zuständigen Behörden werden interessierte Bewerber/innen zu einem Infogespräch eingeladen. Im Anschluss müssen sie sich für oder gegen eine Teilnahme entscheiden. Es erfolgt eine Kompetenz- und Sprachfeststellung. Danach können sie passende Qualifikationsmodule auswählen und in den praktischen Arbeitsbereich einsteigen. Parallel werden Bedarfe mit der Sozialberatung des Diakonischen Werks Göttingen bestimmt, um mögliche Hindernisse bei der beruflichen Eingliederung zu vermeiden. Ein späterer Einstieg ist immer möglich, sobald Kapazitäten frei werden.	Target value 1	Delivery date 30/04/2018
D 5.1.3	Title	Sprache lernen, Gewerke kennenlernen, sich im Stadtteil bewegen und Formalien regeln		
	Description	Nach Aufnahme in Canal Q wird neben der sprachlichen und beruflichen Förderung die soziale Integration unterstützt. Hierzu gehört auch die Teilnahme an den Partizipationsangeboten. So kann eine Zusammenarbeit intensiviert werden. Mit jeder Person wird eine individuelle Zielvereinbarung abgeschlossen. Das Gesamtziel sowie Zwischenschritte werden benannt. Auch ist ein Wechsel in Arbeit oder durch Dritte geförderte Angebote möglich, wobei die Sozialbetreuung bis zu 1 Jahr weiter begleiten oder coachen kann. Alle lernen die aktuellen Gewerke in den Bauabschnitten kennen. Je nach Fähigkeit können sie dann in betriebliche Praktika wechseln. Falls noch Fähigkeiten dazu fehlen, können diese in den BFGoe eigenen Werkstätten erlangt werden.	Target value 1	Delivery date 31/10/2020
D 5.1.4	Title	Arbeiten, Lernen und Praktika		
	Description	Nachdem die Teilnehmenden ausreichend kommunizieren gelernt und auch grundlegende Erfahrungen in den Gewerken gemacht haben, sollen sie entweder in den beauftragten Betrieben oder bei weiteren 120 kooperationswilligen Betrieben in der Region bis zu drei Monaten Praktika absolvieren. Diese werden durch Sprachförderung und Coaching begleitet. Bei möglichen Arbeitsaufnahmen werden die Betriebe durch die vorhandenen Jobcoaches bei den rechtlich komplexen Arbeitsgenehmigungsverfahren unterstützt. Hier ist der enge Kontakt zur städtischen Ausländerbehörde sehr hilfreich. Kooperationen mit Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, Berufsschulen, Bildungsträgern und Betrieben werden ausgebaut.	Target value 1	Delivery date 31/10/2020
D 5.1.5	Title	Vorbereitung Gastronomie		
	Description	Circa ein Jahr vor Eröffnung des Hostel werden interessierte Geflüchtete neben der weiteren sprachlichen Qualifizierung theoretisch und praktisch in allen Sektoren der Gastronomie geschult. So können sie entweder als Angelernte oder optional als Auszubildende für den Betrieb im Hostel oder in anderen Betrieben Arbeit finden. Hierfür sind auch Praktika in Jugendherbergsbetrieben in anderen Städten vorgesehen. Unterstützt werden die Aktivitäten vor Ort durch den lokalen Deutschen Hotel und Gaststättenverband. 40 Personen werden davon profitieren. Der Frauenanteil wird bei 50 % liegen.	Target value 1	Delivery date 31/10/2020
Output Number	Project output		Target value	Delivery date
O 5.1.1	Title	Ergebnisse und Zielerreichung		
	Description	Durch die Aktivitäten werden insgesamt 240 Neuzuwanderer erreicht. 80% erlangen das Sprachniveau B1. 50% werden in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung vermittelt. Der Frauenanteil beträgt mindestens 30%. Die Vermittlungszahlen aller Teilnehmer wird 20% über dem Bundesdurchschnitt liegen. Qualifiziertes Personal wird für den Betrieb des Hostel erfolgreich geschult. Aus den Teilnehmenden werden potentielle Gründer besonders gefördert, begleitet und finanziell unterstützt. Ziel: 10 Gründungen	Target value 4	Delivery date 31/10/2020
A 5.2	Beratung und Unterstützungsprozesse für die Teilnehmer/innen, Gewinnung von Ehrenamtlichen	Die berufliche und sprachliche Förderung wird durch beratende und sozialpädagogische Begleitung unterstützt und gefördert. Durch die Gewinnung von Ehrenamtlichen werden weitere Unterstützungsprozesse angeregt und Kontakte zu den Bewohnern/innen und lokalen Netzwerken gefördert.	Start date 01/11/2017	End date 31/10/2020

Deliverable number	Deliverable and partners involved		Target value	Delivery date
D 5.2.1	Title	Umsetzung der Beratungsprozesse	Target value 1	Delivery date 28/02/2018
	Description	Zwei Stellen werden besetzt, die Beratungsangebote werden konzipiert und umgesetzt. Mit der BFGoe wird die Zusammenarbeit abgestimmt, die Angebote werden bei den Flüchtlingen, Arbeitgebern und allen Akteuren im Quartier bekannt gemacht. Die Anwerbung von ehrenamtlichen Arbeits- oder Ausbildungsmentoren startet.		
D 5.2.2	Title	Durchführungsphase Beratung und Support	Target value 2	Delivery date 31/10/2020
	Description	I. Stelle Juristin 1. Beratung von Flüchtlingen, Arbeitgebern und allen Akteuren zu den Themen Aufenthalts- Arbeits- und Sozialrecht 2. Mediation/Moderation/Konfliktlösungen zur Vermeidung oder Lösung von Konflikten (im Quartier, Arbeit/Kollegen) II. Zweite Stelle Sozialpädagogin 1. Akquise, Beratung, Vermittlung und Betreuung von Ehrenamtlichen im betrieblichen Kontext zur Unterstützung der Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen sowie Organisation von Fortbildungen, Supervision etc. für Ehrenamtliche 2. Schulungsangebote interkulturelles Training: Regelmäßige Angebote für Unternehmen u. allen Akteuren im Quartier Kooperation mit BFGoe, IHK, Handwerkskammer, Berufsschulen, Bildungsträgern, HAWK, Zoom und weiteren Beratungseinrichtungen		
Output Number	Project output		Target value	Delivery date
O.5.2.1	Title	Angekommen sein und Teilhaben	Target value 1	Delivery date 31/10/2020
	Description	Flüchtlinge und Einheimische im Quartier bilden eine Gemeinschaft. Flüchtlinge kennen ihre Rechte und Pflichten, nutzen die Arbeits- und Ausbildungsangebote dauerhaft. Die Arbeitgeber haben bessere Rechtskenntnisse und keine Bedenken Flüchtlinge zu beschäftigen. Die Arbeitgeber sind durch interkulturelle Trainings im Umgang mit Flüchtlingen sensibilisiert. Evaluation und Entwicklung von Strategien für Nachhaltigkeit. Ehrenamtliche sind dauerhaft aktiv.		

Work Package Budget

PP2 - Employment Promotion Göttingen (Local Public Law Institution)	Staff costs	Office and administration	Travel and accommodation	External expertise and services	Equipment	Sub-total	Revenues	Total
Description	2 Lehrkräfte/ Coaches EG 9 für Sprache-Coaching, 1 Techniker als Anleiter Technik EG 8, 2 Facharbeiter/ Anleiter/ Gewerke/ Praktische Arbeiten EG 6 für die Teilnehmer, Tarif Tv&D kommunal	N/A	Fahrten zu Praktikabetrieben außerhalb und Fachveranstaltungen	Catering, Unterrichtsmaterial, Verbrauchsmaterial Teilnehmer, Lehrkräfte extern, Intergrationskurse und Qualifizierungen durch Partner z.B. Schweisssscheine, Zertifikate	Pc, Laptop, Drucker, Kopierer, Flipcharts, Tafeln Unterrichtsraum			
Amount (€)	604,000	90,600.00	6,000	186,000	16,000	902,600.00	0	902,600.00
PP5 - Diaconia Association Göttingen (Social welfare organisation of the Protestant Church)	Staff costs	Office and administration	Travel and accommodation	External expertise and services	Equipment	Sub-total	Revenues	Total
Description	1 Jurist/in EG 13 Teilzeit mit Kenntnissen zum Aufenthalts-, Sozial- und Arbeitsrecht, Erfahrung in der Ehrenamtlichenarbeit. 1 Sozialpädagogin/interkulturelle Trainerin EG 9 Tarif Diakonie	N/A	Fahrten zu Arbeitsgruppen, Vorträge	Catering, Arbeitsmaterialien, Honorare Experten	2 Laptops, 2 Handys, Büroausstattung			
Amount (€)	315,000	47,250.00	5,000	5,000	6,000	378,250.00	0	378,250.00
PP6 - German Youth Hostel Association for the Region of Hannover	Staff costs	Office and administration	Travel and accommodation	External expertise and services	Equipment	Sub-total	Revenues	Total
Description	Für die Beratung und Schulung wird eine 1/2 Stelle Lehrkraft/Coach Gastronomie analog EG 9 und Hotelmanagement benötigt. Haustarif	N/A	Die Teilnehmer trainieren auch in anderen Hostels des Partners. Fahrtkosten Teilnehmer und Lehrkraft	Kosten für Referenten und Hotelfachkräfte	vorhanden			
Amount (€)	58,000	8,700.00	5,000	5,000	0	76,700.00	0	76,700.00
<b>Total (€)</b>	<b>977,000.00</b>	<b>146,550.00</b>	<b>16,000.00</b>	<b>196,000.00</b>	<b>22,000.00</b>	<b>1,357,550.00</b>	<b>0.00</b>	<b>1,357,550.00</b>

Indicative budget breakdown per year					
Year	2017	2018	2019	2020	Total
Amount (%)	4 %	35 %	31 %	30 %	100.00 %
Budget (€)	54,302.00	475,142.50	420,840.50	407,265.00	1,357,550.00

Indicative budget breakdown per activity		
Activity	Amount (%)	Budget (€)
A.5.1	72 %	977,436.00
A.5.2	28 %	380,114.00
Total	100.00 %	1,357,550.00

**Work Plan Per Work Packages - WorkPackage 6 (Investment Work Package)**

Title	Umwandlung eines ehemaligen Gefängnisses in ein multifunktionales Beratungs-, Qualifizierungs-, Kulturzentrum und Hostel. Umgestaltung des Waageplatzes unter Beteiligung der Zielgruppen
Start Date	01/11/2017
End Date	31/10/2020
Budget	2,728,400.00

**Partners Involvement**

Responsible Partner	PP 1 - City of Göttingen
Involved Partners	PP1 - City of Göttingen PP2 - Employment Promotion Göttingen (Local Public Law Institution)

**Summary**

Die Investitionen dienen der Umwandlung des ehemaligen Gefängnisses in ein Hostel sowie, in Teilbereichen, in ein multifunktionales Qualifizierungs-, Beratungs- und Kulturzentrum. Die am Projekt teilnehmenden Geflüchteten, Langzeitarbeitslosen und EU-Zuwanderer sollen, unter der Anleitung und in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Handwerksbetrieben und Dienstleistern, in die Sanierung eingebunden werden. Grundlegende Berechnungen und Pläne für den Umbau liegen vor. Bauanträge und Änderungen des Bebauungsplanes werden im Rahmen der Bewohnerbeteiligung in der Anfangsphase von UIA präzisiert und bewilligt. In weiteren Schritten wird mit den Bewohnern die zukünftige Gestaltung des Waageplatzes als angrenzende Freifläche erarbeitet und anschließend nach dem gleichen Modell wie bei dem Gefängnis mit Teilnehmern und Betrieben umgesetzt. Der Großteil der Investitionen bezieht sich auf Sanierungskosten und Baumaterial. Kostenschwerpunkte sind Sanitär, Fernwärmeheizung, Elektrik, energetische Sanierung, Brandschutz und Denkmalschutz. Hinzu kommen Investitionen für Baumaschinen, Arbeitsgeräte, Werkzeuge. Für das Gesamtprojekt fallen noch Kosten für PC-Technik und Büroeinrichtung an. Beim Waageplatz ist mit Zuschüssen und Spenden für das Material zu rechnen, so dass die investiven Kosten im Rahmen des Projekts überschaubar bleiben. Die Ruine der alten Stocklefmühle wird nur planerisch in das Projekt einbezogen.

**Justification**

Der Umbau des Gefängnisses und des Waageplatzes gelten als "Leuchtturm" für das Gesamtprojekt, um den herum alle Aktivitäten organisiert werden. Beides hat für die Bewohner/innen der Stadt eine sehr hohe Bedeutung. Dadurch versprechen wir uns eine große Akzeptanz, die die Integration der Geflüchteten deutlich verbessern kann. Das Gebäude ist denkmalgeschützt und seit 9 Jahren ungenutzt. Der Sanierungsaufwand ist entsprechend hoch. Durch viele Eigenleistungen und Projektarbeiten können die Kosten so gestaltet werden, dass eine spätere Nutzung wirtschaftlich eigenständig und ohne kommunale Zuschüsse möglich ist. Durch die Baumaßnahmen und die damit verbundenen Beteiligungsprozesse können Bewohner und Geflüchtete zusammen kommen und ihr Quartier gemeinsam weiterentwickeln. Alle notwendigen Arbeiten werden mit den Teilnehmern und Geflüchteten erledigt. So haben sie die Möglichkeit sich auf praktischer Ebene zu qualifizieren.

**Work Package Budget**

PP1 - City of Göttingen	Staff costs	Office and administration	Travel and accommodation	External expertise and services	Equipment	Infrastructure and works	Sub-total	Revenues	Total
Description	1 Ingenieur aus der Bauverwaltung für die Gesamtleitung und administrative Abwicklung 3/4 Stelle, Tarif EG 11 TVöD kommunal	N/A	Reisekosten im Rahmen der Auftragsvergabe und Kontrolle	Architektenleistungen und alle Vergaben von Aufträgen und Arbeiten nach Vergabeordnung, wie Sanitär, Elektro, Fahrstuhl, Statik					
16.1	150,000	22,500.00	3,000	1,100,000	0	0	1,275,500.00	0	1,275,500.00
Partner total (€)	150,000.00	22,500.00	3,000.00	1,100,000.00	0.00	0.00	1,275,500.00	0.00	1,275,500.00

PP2 - Employment Promotion Göttingen (Local Public Law Institution)	Staff costs	Office and administration	Travel and accommodation	External expertise and services	Equipment	Infrastructure and works	Sub-total	Revenues	Total
Description	Ein Bauleiter/Ingenieur TV&D EG 11, Vollzeit kommunal für die Bauleitung vor Ort, Kontrolle der Betriebe und der Eigenleistungen, Schulung der Teilnehmer WP 5	N/A	Fahrten zu Herstellern von Geräten und Werkzeugen, Betriebsbesuche	Organisation über die Stadt intern, keine Kosten	Werkzeuge und Maschinen für die Eigenleistungen wie Abbruch, Fenster, Innenausbau, Abbruchhämmer, ein Transportfahrzeug, Bohrmaschinen, Trennscheiben und Handwerkzeuge, Sicherheitskleidung	Alle für die Eigenleistung benötigten Materialien wie Fenster, Farbe, Kabel, Holz, Stahl, Sanitär, Mörtel, Trennwände etc.			
16.1	186,000	27,900.00	1,000	0	60,000	1,178,000	1,452,900.00	0	1,452,900.00
Partner total (€)	186,000.00	27,900.00	1,000.00	0.00	60,000.00	1,178,000.00	1,452,900.00	0.00	1,452,900.00
<b>Total (€)</b>	<b>336,000.00</b>	<b>50,400.00</b>	<b>4,000.00</b>	<b>1,100,000.00</b>	<b>60,000.00</b>	<b>1,178,000.00</b>	<b>2,728,400.00</b>	<b>0.00</b>	<b>2,728,400.00</b>



Indicative budget breakdown per year					
Year	2017	2018	2019	2020	Total
Amount (%)	3 %	36 %	33 %	28 %	100.00 %
Budget (€)	81,852.00	982,224.00	900,372.00	763,952.00	2,728,400.00

**Investment 1**

<b>Title</b>	Umbau des ehemaligen Gefängnisses zu einer multifunktionalen Einrichtung mit Hostel sowie Beratungs- und Kulturzentrum - Neugestaltung des Waageplatzes - Kooperation von Betrieben und Geflüchteten
<b>Investment Description</b>	<p>Mit der Investition soll das ehemalige Gefängnis grundlegend saniert und umgestaltet werden. Das Gebäudes wird anteilig für Beratung, Qualifizierung und Kultur sowie zur späteren Nutzung als Hostel umgebaut werden.</p> <p>Weiterhin soll im Quartier der öffentliche Raum einschließlich Waageplatz und ehemalige Stockeffmühle mit Bürgerbeteiligung neu und bedarfsgerecht gestaltet werden.</p> <p>Die Umbauinvestitionen belaufen sich auf knapp 3 Mo. Euro. Für den Umbau des ehemaligen Gefängnisgebäudes gibt es 2 Gutachten mit präzisen Kostenschätzungen. Die Kosten beziehen sich auf alle Gewerke wie Dachsanierung, Fassade, Sanitär, Elektro, Heizung, Innenausbau, energetische Sanierung, Fenster und Brandschutz. Für den gesamten Umbau ist bereits ein präziser Bauplan mit Kostenplänen vorhanden.</p> <p>Durch die gemeinsame Arbeit von Geflüchteten und Betrieben können viele Gewerke kostengünstiger umgesetzt werden. Gleichzeitig werden die Teilnehmenden qualifiziert, in Praktika vermittelt und in Arbeit übernommen. Die Investition dient als Leuchtturm des Projekts und der Bürgerbeteiligung. Sie ist gleichzeitig die Grundlage und der Arbeits- und Qualifizierungsort für die Teilnehmenden. Schon nach einer Teilsanierung können Räume als Stadtteilquartier genutzt werden. Notwendige neue Bebauungspläne und die Baugenehmigung sind vorgeklärt und werden bis Mitte 2018 erteilt sein.</p> <p>Weitere Investitionen beziehen sich auf abschreibungspflichtige Gegenstände, Maschinen und Werkzeuge. Link zu WP 4 und 5</p>
<b>Involved Partners</b>	<p>PP 1 - City of Göttingen</p> <p>PP 2 - Employment Promotion Göttingen (Local Public Law Institution)</p>

**Budget** 2,278,400.00

**Locations of investment**

Number	Country	NUTS 2 level	NUTS 3 level
1	GERMANY	Braunschweig	Göttingen

<b>Investment Risk</b>	<p>Die Kostenbeteiligung der Stadt Göttingen in Höhe von wurde bereits im Dezember 2016 durch den Rat der Stadt verbindlich zugesagt. Dadurch gibt es Planungssicherheit bis zum Projektende.</p> <p>Das Investitionsrisiko ist eher gering, da die Hauptinvestition die Sanierung des Gefängnisgebäudes ist. Diese wurde in zwei Gutachten aus 2014 sehr präzise berechnet. Der Großteil der Kosten bezieht sich auf Heizung, Sanitär, Elektro, energetische Sanierung und Denkmalschutz. Der Denkmalschutz hat bereits seine Auflagen abgestimmt und diese werden im Bauantrag und im Kostenplan berücksichtigt. Gleiches gilt für den Brandschutz. Da diese Kosten relativ stabil bleiben, fallen mögliche im Beteiligungsprozess sich ergebende Änderungswünsche wenig ins Gewicht.</p> <p>Bei der Kostenplanung wurde der Faktor 1,2 gegenüber dem Kosten im Gutachten angesetzt, so sind die Preissteigerungen berücksichtigt.</p> <p>Mögliche Mehrkosten können außerhalb des Projektbudgets durch einen Kreditrahmen der Stadt Göttingen ausgeglichen werden. Die möglichen Zinsen liegen bei 0,6%. Sich daraus später ergebende Mehrkosten würden dann über leicht erhöhte Nutzungskosten ausgeglichen werden. Bei der Umplanung des Waageplatzes sind die Risiken ebenfalls bekannt und laut Bauverwaltung ist nicht mit Altlasten zu rechnen. Sollte wider Erwarten doch etwas gefunden werden, wäre die Stadt Göttingen für die Entsorgung in der Verantwortung. Link- Risk Management</p>
<b>Investment Documentation</b>	<p>Die Stadtplanung hat eine zeitnahe Änderung des Bebauungsplans zugesichert, voraussichtlich Anfang 2018. Parallel wird ein Bauantrag vorbereitet. In dem Bauantrag werden alle erforderlichen Behörden direkt vom Bauordnungsamt angeschrieben und zur Stellungnahme gebeten (Feuerwehr, Denkmalpflege, Planungsamt, Statiker, usw...). Mit allen Beteiligten wurden bereits Vorgespräche geführt und alle Auflagen in der Planung berücksichtigt, beispielsweise des Denkmalschutzes. Erwarteter Termin der Baugenehmigung ist Juni 2018.</p> <p>Ist der Bebauungsplan geändert, tritt dadurch automatisch das Städtebaurecht in Kraft. Sind dann alle Stellungnahmen der jeweiligen Behörden und die des Bauordnungsamtes positiv ausgefallen, kann mit den Arbeiten begonnen werden. Bewilligungsbehörde ist die Stadt Göttingen.</p> <p>Im Vorfeld können bereits sämtliche Arbeiten, die keine neue Nutzung beinhalten, angefangen oder erledigt werden, zum Beispiel Entrümpelung, Dachhaut sanieren, Fenster neu einsetzen, Fassade sanieren, usw... Alle Arbeiten, die eine neue Nutzung beinhalten, dürfen erst beginnen, wenn der Bauantrag positiv beschieden wird, wie zum Beispiel Elektroarbeiten, Heizungsarbeiten, usw. Der Zeitrahmen umfasst November 2017 bis Oktober 2020.</p> <p>Sämtliche rechtlichen Fragestellungen wurden schon jetzt im Antragsverfahren vorbesprochen. Es wurden Lösungen gefunden und sichergestellt, dass alle rechtlichen Auflagen umgeesetzt werden können. Dabei wurde auch der Zeitplan bis zur Genehmigung festgelegt.</p>
<b>Ownership</b>	<p>Besitzerin von Gebäude und Gelände bleibt die Stadt Göttingen. Die Nutzung des Gebäude ist ausschließlich gemeinnützig möglich. Das ist eine Auflage des Landes Niedersachsen als Verkäuferin des Gebäudes. Es darf daher auch nicht veräußert werden. Die Stadt verpflichtet sich daher auch im Rahmen der Partizipationsentscheidungen das Gebäude nur von gemeinnützigen Einrichtungen betreiben zu lassen. Wer das werden kann, wird durch die Bewohnerbeteiligung mitentschieden. Letztendlich hat aber per Gesetz der Rat der Stadt immer das Entscheidungsrecht.</p> <p>Das gemeinnützige Deutsche Jugendherbergswerk hat sich bereit erklärt, den Prozess der Errichtung eines Hostels aktiv zu unterstützen und gegebenenfalls selbst zu betreiben oder andere, gemeinnützige lokale Akteure aktiv zu unterstützen.</p> <p>Die anderen umzugestaltenden Bereiche im Quartier (Waageplatz und Stockeffmühle) bleiben ebenfalls im Besitz der Stadt Göttingen.</p> <p>Die Stadt würde zukünftig den Gebäudeteil des Hostels kostendeckend vermieten. Für die Bereiche Kultur, Soziales und Waageplatzgestaltung würde über kommunale Zuschüsse zu den Kosten später verhandelt werden.</p>

**Activities, Deliverables**

Activity number	Activity title	Activity description and partners involved	Start date	End date
A.6.1	Umwandlung des ehemaligen Gefängnisses zu einem Hostel mit multifunktionalem Beratungs-, Qualifizierungs- und Kulturzentrum und Neugestaltung des Quartiers	Das ehemalige Gefängnis ist im Quartier das herausragende Gebäude. Der Rat der Stadt hat beschlossen dieses zu sanieren und einer gemeinnützigen Nutzung zuzuführen. Hierfür gibt es zwei Gutachten, die nun mit dem Schwerpunkt Hostel umgesetzt werden sollen. Es handelt sich um eine Komplettsanierung mit allen Gewerken und Denkmalschutz. Im Zuge der Sanierung werden auch Geflüchtete sowie Langzeitarbeitslose eingesetzt. Dies geschieht im Rahmen von Arbeitserprobungen, Praktika, und Qualifizierungen durch die BFGoe sowie die beteiligten Betriebe.	Start date 01/11/2017	End date 31/10/2020
	<b>Deliverable number</b>	<b>Deliverable and partners involved</b>	<b>Target value</b>	<b>Delivery date</b>
	D 6.1.1	<p><b>Title</b> Bauvorbereitung und Genehmigungsverfahren erste Schritte</p> <p><b>Description</b> Die Stadt Göttingen wird die Änderung des Bebauungsplanes vorbereiten und durch die Gremien bringen. Parallel dazu wird der Bauantrag, basierend auf vorliegenden Gutachten und Kostenschätzungen eingereicht. Teilnehmende aus dem Kreis der Geflüchteten und Langzeitarbeitslose werden auf ihre Tätigkeiten und Möglichkeiten vorbereitet. Nicht genehmigungspflichtige Arbeiten wie entrümpeln, Außenhaut sanieren oder neue Fenster beginnen. Die Ausschreibungen der Vergaben werden vorbereitet.</p>	Target value 1	Delivery date 30/11/2018
	D 6.1.2	<p><b>Title</b> Baubeginn und Sanierung</p> <p><b>Description</b> Nach Baugenehmigung werden die Arbeiten durchgeplant. Die Eigenleistungen mit den Teilnehmern und die Arbeiten der Betriebe werden koordiniert, abgestimmt und Verfahren abgesprochen. Die Außenhaut mit Dach und Fenstern wird fertiggestellt. Innenarbeiten beginnen parallel. Durch die abschnittsweise gestalteten Arbeiten können ähnliche Prozesse mehrfach durchgeführt werden. Dadurch haben mehr Teilnehmende die Chance alle Gewerke kennen zu lernen.</p>	Target value 1	Delivery date 30/11/2019
	D 6.1.3	<p><b>Title</b> Innenausbau und Technik</p> <p><b>Description</b> Heizung, Sanitärräume, Elektrik, Fluchtwege, Fahrstuhl und der Eingangsbereich werden durch Eigenleistungen und Partnerbetriebe fertiggestellt. Die Teilnehmenden sind an allen Gewerken in den Rollen Teilnehmende, Praktikant/in oder Mitarbeiter/in beteiligt.</p>	Target value 1	Delivery date 31/08/2020
	D 6.1.4	<p><b>Title</b> Malerarbeiten, Fußböden und Abschlussarbeiten</p> <p><b>Description</b> Nach Abschluss der Beteiligungsprozesse mit Entscheidungen über die konkrete Nutzung für das Gebäude können die Farb- und Raumgestaltungen beginnen. Hinzu kommen noch diverse sich ergebende Abschlussarbeiten bis zur Fertigstellung.</p>	Target value 1	Delivery date 30/09/2020
	D 6.1.5	<p><b>Title</b> Vorbereitung der Neugestaltung des Quartiers mit Bürgerbeteiligung</p> <p><b>Description</b> Nach Abschluss der Beteiligungsprozesse und einer verbindlichen Entscheidung durch den Rat der Stadt Göttingen können durch die Teilnehmenden erste Vorbereitungen für die Neugestaltung der Freiflächen (Waageplatz) und der ehemaligen Stocklefmühle des Quartiers beginnen. Je nach Kapazität können erste Abschnitte gestaltet werden. Hierbei werden die Belange der Geflüchteten nach potentiellen Ressourcen und Räumen besonders berücksichtigt.</p>	Target value 1	Delivery date 30/09/2020

**Work Plan Per Work Packages - WorkPackage 7 (Closure and knowledge transfer work package)**

Title	Closure and knowledge transfer
Start Date	01/11/2020
End Date	31/10/2021
Budget	15,000.00

**Partners Involvement**

Responsible Partner	PP 1 - City of Göttingen
Involved Partners	PP1 - City of Göttingen
Summary	Zum Abschluss des Projekts werden - neben den obligatorischen Aufgaben wie Erstellung des Verwendungsnachweises - die Ergebnisse einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Weiterhin werden die kommunalen Netzwerke (Niedersächsischer und Deutscher Städtetag, Rat der Regionen und Gemeinden Europas RGRE sowie dem Europäischen Forum für städtische Sicherheit EFUS) genutzt, um interessierten Kommunen die Möglichkeit zu geben, den erfolgreichen Ansatz des Projekts "Canal Q" zu testen und ggf. auf die jeweiligen Gegebenheiten angepasst zu transferieren.

**Activities and Deliverables**

Activity number	Activity title	Activity description and partners involved	Start date	End date				
A7.1	Transfer of knowledge activities	<ul style="list-style-type: none"> <li>Drafting and submission of the final qualitative report</li> <li>Participation to Urban Development Network (UDN)</li> <li>Project evaluation with UIA Experts</li> </ul>	Start date 01/11/2020	End date 31/10/2021				
	<b>Deliverable number</b>	<b>Deliverable and partners involved</b>	<b>Target value</b>	<b>Delivery date</b>				
	D 7.1.1	<table border="1"> <tr> <td><b>Title</b></td> <td>Final qualitative report</td> </tr> <tr> <td><b>Description</b></td> <td>Final qualitative report</td> </tr> </table>	<b>Title</b>	Final qualitative report	<b>Description</b>	Final qualitative report	Target value 1	Delivery date 31/10/2021
<b>Title</b>	Final qualitative report							
<b>Description</b>	Final qualitative report							

A7.2	Administrative closure	Preparation and submission of final progress report	Start date 01/11/2020	End date 01/02/2021				
	<b>Deliverable number</b>	<b>Deliverable and partners involved</b>	<b>Target value</b>	<b>Delivery date</b>				
	D 7.2.1	<table border="1"> <tr> <td><b>Title</b></td> <td>Final progress report</td> </tr> <tr> <td><b>Description</b></td> <td>Final progress report</td> </tr> </table>	<b>Title</b>	Final progress report	<b>Description</b>	Final progress report	Target value 1	Delivery date 01/02/2021
<b>Title</b>	Final progress report							
<b>Description</b>	Final progress report							



Work Package Budget

Partner name	Staff cost (€)	Office and administration (€)	Travel and accommodation (€)	External expertise and services (€)	Equipment (€)	Infrastructure and construction works (€)	Sub-Total (€)	Revenues (€)	Total (€)
City of Göttingen	0.00	0.00	0.00	15,000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15,000.00

**Part E - Project Budget**

**E.1 Project Budget Co-Financing Source (Fund) - Breakdown per Partner**

Partner		ERDF co-financing		Contribution			Total	
Partner	Country	EUR	ERDF rate	Public	Private	Total	Budget	% of project budget
PP 1 - City of Göttingen	DE	2,353,120.00	80.00%	588,280.00	0.00	588,280.00	2,941,400.00	47.07%
PP 2 - Employment Promotion Göttingen (Local Public Law Institution)	DE	1,884,400.00	80.00%	471,100.00	0.00	471,100.00	2,355,500.00	37.69%
PP 3 - University of Applied Sciences and Arts	DE	269,760.00	80.00%	67,440.00	0.00	67,440.00	337,200.00	5.40%
PP 4 - Zoom - Institute for prospective Development, registered Association	DE	128,320.00	80.00%	32,080.00	0.00	32,080.00	160,400.00	2.57%
PP 5 - Diaconia Association Göttingen (Social welfare organisation of the Protestant Church)	DE	302,600.00	80.00%	75,650.00	0.00	75,650.00	378,250.00	6.05%
PP 6 - German Youth Hostel Association for the Region of Hannover	DE	61,360.00	80.00%	15,340.00	0.00	15,340.00	76,700.00	1.23%
<b>Total (€)</b>		<b>4,999,560.00</b>	<b>80.00%</b>	<b>1,249,890.00</b>	<b>0.00</b>	<b>1,249,890.00</b>	<b>6,249,450.00</b>	<b>100.00%</b>

**E.2 Project Budget - Overview per Partner/ per Period**

Partner	Preparation (Period 0)	Jan - Dec 2017	Jan - Dec 2018	Jan - Dec 2019	Jan - Dec 2020	Closure	Total
PP 1	20,000.00	98,182.50	1,035,313.50	953,793.50	819,110.50	15,000.00	2,941,400.00
PP 2	0.00	79,691.00	838,954.00	759,263.00	677,592.00	0.00	2,355,500.00
PP 3	0.00	6,744.00	107,904.00	104,532.00	118,020.00	0.00	337,200.00
PP 4	0.00	3,208.00	51,328.00	49,724.00	56,140.00	0.00	160,400.00
PP 5	0.00	15,130.00	132,387.50	117,257.50	113,475.00	0.00	378,250.00
PP 6	0.00	3,068.00	26,845.00	23,777.00	23,010.00	0.00	76,700.00
<b>Total (€)</b>	<b>20,000.00</b>	<b>206,023.50</b>	<b>2,192,732.00</b>	<b>2,008,347.00</b>	<b>1,807,347.50</b>	<b>15,000.00</b>	<b>6,249,450.00</b>
<b>% of total budget</b>	<b>0.32%</b>	<b>3.30%</b>	<b>35.09%</b>	<b>32.14%</b>	<b>28.92%</b>	<b>0.24%</b>	<b>100.00%</b>

**E.3 Project Budget - Overview per Partner/ per Work Package**

Partner	Preparation (WP 1)	WP 2	WP 3	WP 4	WP 5	WP 6	Closure (WP 7)	Total
PP 1	20,000.00	1,099,050.00	531,850.00	0.00	0.00	1,275,500.00	15,000.00	2,941,400.00
PP 2	0.00	0.00	0.00	0.00	902,600.00	1,452,900.00	0.00	2,355,500.00
PP 3	0.00	0.00	0.00	337,200.00	0.00	0.00	0.00	337,200.00
PP 4	0.00	0.00	0.00	160,400.00	0.00	0.00	0.00	160,400.00
PP 5	0.00	0.00	0.00	0.00	378,250.00	0.00	0.00	378,250.00
PP 6	0.00	0.00	0.00	0.00	76,700.00	0.00	0.00	76,700.00
<b>Total (€)</b>	<b>20,000.00</b>	<b>1,099,050.00</b>	<b>531,850.00</b>	<b>497,600.00</b>	<b>1,357,550.00</b>	<b>2,728,400.00</b>	<b>15,000.00</b>	<b>6,249,450.00</b>
<b>% of total budget</b>	<b>0.32%</b>	<b>17.59%</b>	<b>8.51%</b>	<b>7.96%</b>	<b>21.72%</b>	<b>43.66%</b>	<b>0.24%</b>	<b>100.00%</b>

**E.4 Project Budget - Overview per Work Package/ per Period**

Work Package	Preparation	Jan - Dec 2017	Jan - Dec 2018	Jan - Dec 2019	Jan - Dec 2020	Closure	Total
WP 1	20,000.00						20,000.00
WP 2		43,962.00	384,667.50	362,686.50	307,734.00		1,099,050.00
WP 3		15,955.50	191,466.00	170,192.00	154,236.50		531,850.00
WP 4		9,952.00	159,232.00	154,256.00	174,160.00		497,600.00
WP 5		54,302.00	475,142.50	420,840.50	407,265.00		1,357,550.00
WP 6		81,852.00	982,224.00	900,372.00	763,952.00		2,728,400.00
WP 7						15,000.00	15,000.00
<b>Total (€)</b>	<b>20,000.00</b>	<b>206,023.50</b>	<b>2,192,732.00</b>	<b>2,008,347.00</b>	<b>1,807,347.50</b>	<b>15,000.00</b>	<b>6,249,450.00</b>
<b>% of total budget</b>	<b>0.32%</b>	<b>3.30%</b>	<b>35.09%</b>	<b>32.14%</b>	<b>28.92%</b>	<b>0.24%</b>	<b>100.00%</b>

**E.5 Project Budget - Overview per Partner/ per Budget Line**

Partner	Staff	Office and administration	Travel and accommodation	External expertise and services	Equipment	Infrastructure and construction works	Sub-total	Revenues	Total
PP 1	1,416,000.00	212,400.00	24,000.00	1,267,000.00	22,000.00	0.00	2,941,400.00	0.00	2,941,400.00
PP 2	790,000.00	118,500.00	7,000.00	186,000.00	76,000.00	1,178,000.00	2,355,500.00	0.00	2,355,500.00
PP 3	276,000.00	41,400.00	19,800.00	0.00	0.00	0.00	337,200.00	0.00	337,200.00
PP 4	136,000.00	20,400.00	3,000.00	0.00	1,000.00	0.00	160,400.00	0.00	160,400.00
PP 5	315,000.00	47,250.00	5,000.00	5,000.00	6,000.00	0.00	378,250.00	0.00	378,250.00
PP 6	58,000.00	8,700.00	5,000.00	5,000.00	0.00	0.00	76,700.00	0.00	76,700.00
<b>Total (€)</b>	<b>2,991,000.00</b>	<b>448,650.00</b>	<b>63,800.00</b>	<b>1,463,000.00</b>	<b>105,000.00</b>	<b>1,178,000.00</b>	<b>6,249,450.00</b>	<b>0.00</b>	<b>6,249,450.00</b>
<b>% of total budget</b>	<b>47.86%</b>	<b>7.18%</b>	<b>1.02%</b>	<b>23.41%</b>	<b>1.68%</b>	<b>18.85%</b>	<b>100.00%</b>	<b>0.00%</b>	<b>100.00%</b>

**E.6 Project Budget - Overview per Work Package/ per Budget Line**

Work Package	Staff Costs (€)	Office and administration (€)	Travel and accommodation (€)	External expertise and services (€)	Equipment (€)	Infrastructure and Works (€)	Sub-total (€)	Revenues (€)	Total (€)
WP 1	0.00	0.00	0.00	20,000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	20,000.00
WP 2	927,000.00	139,050.00	9,000.00	12,000.00	12,000.00	0.00	1,099,050.00	0.00	1,099,050.00
WP 3	339,000.00	50,850.00	12,000.00	120,000.00	10,000.00	0.00	531,850.00	0.00	531,850.00
WP 4	412,000.00	61,800.00	22,800.00	0.00	1,000.00	0.00	497,600.00	0.00	497,600.00
WP 5	977,000.00	146,550.00	16,000.00	196,000.00	22,000.00	0.00	1,357,550.00	0.00	1,357,550.00
WP 6	336,000.00	50,400.00	4,000.00	1,100,000.00	60,000.00	1,178,000.00	2,728,400.00	0.00	2,728,400.00
WP 7	0.00	0.00	0.00	15,000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15,000.00
<b>Total (€)</b>	<b>2,991,000.00</b>	<b>448,650.00</b>	<b>63,800.00</b>	<b>1,463,000.00</b>	<b>105,000.00</b>	<b>1,178,000.00</b>	<b>6,249,450.00</b>	<b>0.00</b>	<b>6,249,450.00</b>
<b>% of total budget</b>	47.86%	7.18%	1.02%	23.41%	1.68%	18.85%	100.00%	0.00%	100.00%

**Part F - Partners contribution**

**Source(s) of Contribution**

Total Contribution  Total Contribution Target

**PP1 - City of Göttingen**

Name of Organisation/ Source of Contribution	Legal Status	% of Total Partner Contribution	Amount (€)	Cash or In-kind Contribution	Comment
<input type="text" value="City of Göttingen"/>	<input type="text" value="Public"/>	<input type="text" value="47.30 %"/>	<input type="text" value="278,280.00"/>	<input type="text" value="cash"/>	<input type="text" value="Kommunale Mittel, Eigenmittel aus den Haushalten 2017-2020, Zusage durch den Rat der Stadt Göttingen."/>
<input type="text" value="City of Göttingen"/>	<input type="text" value="Public"/>	<input type="text" value="25.50 %"/>	<input type="text" value="150,000.00"/>	<input type="text" value="cash"/>	<input type="text" value="Freistellung eines Bauingenieurs/Architekt für Bauleitung und Vergaben, Erstellung der Ausschreibungen, Bauabnahme, Abstimmung mit anderen Experten"/>
<input type="text" value="City of Göttingen"/>	<input type="text" value="Public"/>	<input type="text" value="27.20 %"/>	<input type="text" value="160,000.00"/>	<input type="text" value="in-kind"/>	<input type="text" value="Erwerb Grundstück und Gebäude, Kauf vom Land Niedersachsen"/>
<b>Total (€)</b>		<input type="text" value="100.00"/>	<input type="text" value="588,280.00"/>		<b>Contribution Target</b> <input type="text" value="588,280.00"/>

**PP2 - Employment Promotion Göttingen (Local Public Law Institution)**

Name of Organisation/ Source of Contribution	Legal Status	% of Total Partner Contribution	Amount (€)	Cash or In-kind Contribution	Comment
<input type="text" value="City of Göttingen- Finanzhilfe"/>	<input type="text" value="Public"/>	<input type="text" value="22.52 %"/>	<input type="text" value="106,100.00"/>	<input type="text" value="cash"/>	<input type="text" value="Die Stadt muß nach Gesetz NkommVG für übertragene Aufgaben eine Finanzhilfe gewähren. Die Mittel wurden per Ratsbeschluss im Dezember 2016 für die gesamte Projektlaufzeit beschlossen."/>
<input type="text" value="BFGoe kAöR"/>	<input type="text" value="Public"/>	<input type="text" value="20.17 %"/>	<input type="text" value="95,000.00"/>	<input type="text" value="cash"/>	<input type="text" value="Lohnkosten Mitarbeiter und Barmittel"/>
<input type="text" value="Bundesmittel SGB II/III, Agentur für Arbeit, Jobcenter"/>	<input type="text" value="Public"/>	<input type="text" value="57.31 %"/>	<input type="text" value="270,000.00"/>	<input type="text" value="cash"/>	<input type="text" value="Bundesmittel SGB II/III, Integrationsmittel über Jobcenter, Agentur für Arbeit und Bundesamt für Migration und Flüchtlinge"/>
<b>Total (€)</b>		<input type="text" value="100.00"/>	<input type="text" value="471,100.00"/>		<b>Contribution Target</b> <input type="text" value="471,100.00"/>

**PP3 - University of Applied Sciences and Arts**

Name of Organisation/ Source of Contribution	Legal Status	% of Total Partner Contribution	Amount (€)	Cash or In-kind Contribution	Comment
<input type="text" value="University of Applied Sciences and Arts"/>	<input type="text" value="Public"/>	<input type="text" value="100.00 %"/>	<input type="text" value="67,440.00"/>	<input type="text" value="cash"/>	<input type="text" value="Eigenmittel aus dem Innovationsfonds der Hochschule projektbezogene Feristellungen Professoren/innen"/>
<b>Total (€)</b>		<input type="text" value="100.00"/>	<input type="text" value="67,440.00"/>		<b>Contribution Target</b> <input type="text" value="67,440.00"/>

**PP4 - Zoom - Institute for prospective Development, registered Association**

Name of Organisation/ Source of Contribution	Legal Status	% of Total Partner Contribution	Amount (€)	Cash or In-kind Contribution	Comment
<input type="text" value="City of Göttingen/BFGoe"/>	<input type="text" value="Public"/>	<input type="text" value="100.00 %"/>	<input type="text" value="32,080.00"/>	<input type="text" value="cash"/>	<input type="text" value="Zuschuss aus dem kommunalen Fonds für Beschäftigungsprojekte, verwaltet über die BFGoe"/>
<b>Total (€)</b>		<input type="text" value="100.00"/>	<input type="text" value="32,080.00"/>		<b>Contribution Target</b> <input type="text" value="32,080.00"/>

**PP5 - Diaconia Association Göttingen (Social welfare organisation of the Protestant Church)**



Name of Organisation/ Source of Contribution	Legal Status	% of Total Partner Contribution	Amount (€)	Cash or In-kind Contribution	Comment
Diaconia Association Göttingen	Public	100.00 %	75,650.00	cash	Eigenmittel/Zuschuß der Mutterkirche für die Flüchtlingsarbeit
<b>Total (€)</b>		<b>100.00</b>	<b>75,650.00</b>		<b>Contribution Target</b> <b>75,650.00</b>

**PP6 - German Youth Hostel Association for the Region of Hannover**

Name of Organisation/ Source of Contribution	Legal Status	% of Total Partner Contribution	Amount (€)	Cash or In-kind Contribution	Comment
German Youth Hostel Association for the Region of Hannover	Public	100.00 %	15,340.00	cash	Eigenmittel des Deutschen Jugendherbergswerks
<b>Total (€)</b>		<b>100.00</b>	<b>15,340.00</b>		<b>Contribution Target</b> <b>15,340.00</b>

Part G - Risk Management

Description of the risk	Properties	Actions to mitigate the risk
<p>Verzögerung beim Bau, Betriebe nehmen Auftrag nicht an, da Fachkräftemangel und zu viele Aufträge. Aktuell herrschen durch Facharbeitermangel und viele Bauaufträge lange Wartezeiten bei Bauaufträgen. Der Mangel an Facharbeitern ist aber gleichzeitig Motiv der Betriebe bei Canal Q mitzuarbeiten, da sie so viele Praktikanten und potentielle neue Mitarbeiter/innen finden können. Verzögerungen bei einem Gewerk können zu großen Verzögerungen bei Nachfolgewerken führen.</p>	<p><b>Impact</b> <input type="text" value="Serious"/></p> <p><b>Likelihood</b> <input type="text" value="Possible"/></p>	<p>Einsatz von eigenen/städtischen Mitarbeitern. Sie müssten zusätzliche Arbeiten leisten, nicht so dringende Tätigkeiten würden sich dadurch verzögern. Nutzung der kommunalen Vertragspartner für verschiedene Gewerke. Dadurch sind Betriebe vertraglich verpflichtet Dienstleistungen in einem engen zeitlichen Bereich zu erbringen. Zeitliche Verzögerungen können durch vorgezogene Arbeiten in anderen Gebäudebereichen annähernd kompensiert werden. Werbung für Praktikanten als zukünftige Mitarbeiter.</p>
<p>Kostensteigerung bei den Investitionen: Link C 1.4 Kostensteigerungen gegenüber den beiden Gutachten aus 2015 werden bis Anfang 2018 auf 20% geschätzt. Diese sind im Finanzplan eingearbeitet. Weitere Kostensteigerungen könnten entstehen.</p>	<p><b>Impact</b> <input type="text" value="Mnor"/></p> <p><b>Likelihood</b> <input type="text" value="Remote"/></p>	<p>Einsparpotentiale prüfen. Durch professionelles Baumanagement würde man vorhandene Einsparungen in anderen Gewerken nutzen. Reicht das nicht, sind Kosteneinsparungen im gesamten Bauprojekt zu prüfen. Wären alle Mittel gebunden bekommt Canal Q seitens der kommunalen Finanzverwaltung notfalls einen erweiterten Kreditrahmen aus dem ein Kommunaldarlehen von 0,6% Zinsen genutzt werden dürfte. Die anfallenden Mehrkosten würden dann über leicht erhöhte Nutzerentgelte später ausgeglichen werden müssen.</p>
<p>Wichtige MitarbeiterInnen wechseln, werden lange krank. Wechsel von Mitarbeiterinnen sind besonders zum Ende von befristeten Projekten ein hohes Risiko. Das gilt besonders, wenn es für sie keine Anschlussperspektiven gibt.</p>	<p><b>Impact</b> <input type="text" value="Mnor"/></p> <p><b>Likelihood</b> <input type="text" value="Possible"/></p>	<p>Grundsätzlich 4-Augen-Prinzip, gute Dokumentation der jeweiligen Tätigkeiten, immer klare Vertretungsregelung, Transparenz der Arbeit. Bei Kündigungen würde die Kündigungsfrist genutzt werden um frühzeitig neue Mitarbeiter/innen einzuarbeiten oder alternativ vorhandenes Personal einzuarbeiten. Im Rahmen von Mitarbeitergesprächen durch die Vorgesetzten werden regelmäßig Anschlussperspektiven besprochen. Durch betriebliches Gesundheitsmanagement reduziert sich das Krankheitsrisiko.</p>
<p>Ein Partner steigt aus, kündigt Kooperation:</p>	<p><b>Impact</b> <input type="text" value="Mnor"/></p> <p><b>Likelihood</b> <input type="text" value="Remote"/></p>	<p>Projekträger und die anderen Partner wären in der Lage die Aufgabe zu übernehmen oder finden neuen Partner im großen lokalen Netzwerk. Alle Partner haben sehr viele Erfahrungen in der Projektarbeit und arbeiten schon seit vielen Jahren zusammen. Möglich wäre auch der Versuch die Projektmitarbeiter/innen des ausscheidenden Partners zu übernehmen.</p>
<p>Widerstand/Protest von Bürgern Link C1.4</p>	<p><b>Impact</b> <input type="text" value="Serious"/></p> <p><b>Likelihood</b> <input type="text" value="Possible"/></p>	<p>Bürger/innen und Bewohner/innen wurden schon bei der Antragstellung beteiligt. In den nächsten Monaten wird es im Quartier Informationsveranstaltungen zu den Plänen geben. Unabhängig davon werden durch die Projektleitung und die Öffentlichkeitsarbeit mögliche Szenarien durchdacht und eine professionelle Krisenkommunikation vorbereitet. Präventiv wird durch hohe Transparenz und Information sowie große Beteiligungsmöglichkeiten der Bürger/innen ein möglicher Widerstand gering gehalten.</p>



Part H - Confirmation

(Main) Urban Authority confirmation and signature

(Main) Urban Authority City of Göttingen

By signing the application form the (Main) Urban Authority hereby confirms that:

- the Urban Authorities involved in this project proposal are not involved in other proposals submitted to the UIA Initiative as part of this current Call for Proposals;
- the project neither in whole nor in part has or will receive any other complementary EU funding (except for the funding indicated in this application form) during the whole duration of the project;
- the project partners listed in the application form are committed to take part in the project's activities and financing;
- the (Main) Urban Authority and the project partners will act according to the provisions of the relevant national and EU legislation and policies (especially regarding structural funds, public procurement, state aid, environment and equal opportunities) as well as the specific provisions of the UIA Initiative;
- the information in the Application Form is accurate and true to the best knowledge of the (Main) Urban Authority
- general information about this project can be used by the UIA Initiative to liaise with national and regional authorities in charge of implementation of operational programmes funded by the European Structural and Investment Funds

Forename, Surname	<input type="text" value="Rolf-Georg Köhler"/>	Date	<input type="text" value="24/03/2017"/>
Position	<input type="text" value="Lord Mayor"/>	Place	<input type="text" value="Göttingen"/>
Authorized signature of (Main) Urban Authority	<input type="text"/>		